

AMTSBLATT

für die

Gemeinde Schipkau

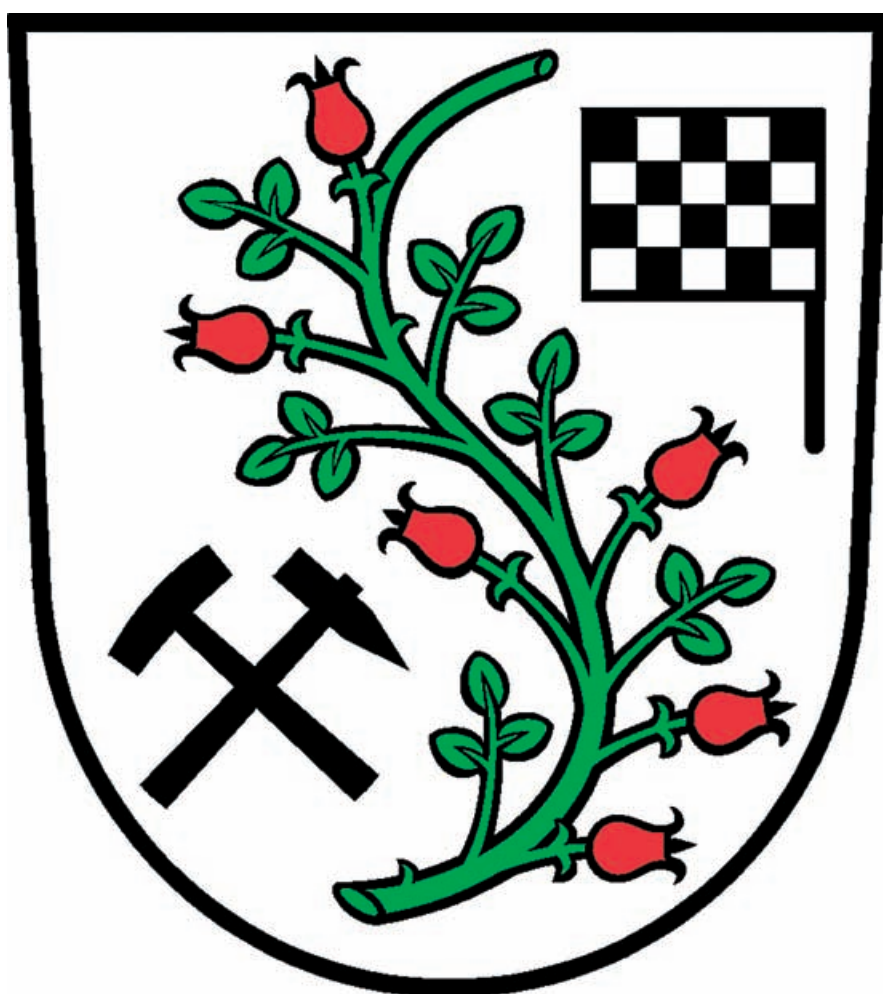
Jahrgang 18

Schipkau/OT Klettwitz, den 16.07.2010

Nr. 04

Herausgeber:

Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister
Schulstraße 4 in 01998 Schipkau/OT Klettwitz



Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen und der sonstigen amtlichen Mitteilungen

Amtlichen Bekanntmachungen

1. Ergebnisse der Bürgermeisterwahl vom 30.05.2010

Sonstige amtliche Mitteilungen

1. Beschlüsse der Gemeindevertretung Schipkau vom 24.06.2010

2. Öffentliche Bekanntmachung des Gewässerunterhaltungsverbandes „Kleine Elster- Pulsnitz“

AMTLICHER TEIL

Wahl des Bürgermeisters in der Gemeinde Schipkau am 30. Mai 2010

Wahlberechtigte Personen gesamt: **6348**

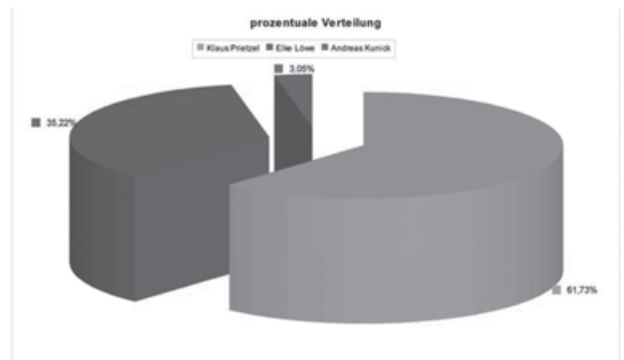
Wahlbezirk	I Annahütte		II Drochow		III Hörlitz		IV Kletwitz		V Meuro		VI Schipkau / Bürgerhaus		VII Schipkau / Bürgerzentrum		VIII Schipkau / Seniorenclub	
	wahlber. Pers. >>>	963	196		872		1132		678		546		961		1000	
Bewerber	gült. Stimmen	ungült. St.	gült. Stimmen	ungült. St.	gült. Stimmen	ungült. St.	gült. Stimmen	ungült. St.	gült. Stimmen	ungült. St.	gült. Stimmen	ungült. St.	gült. Stimmen	ungült. St.	gült. Stimmen	ungült. St.
Klaus Prietzel, CDU	233		45		144		282		177		222		465		395	
für Schipkau	159	0	41	0	239	2	200	7	140	2	94	4	141	7	106	3
Andreas Kunick	13		11		12		23		17		1		11		9	
Wähler	405		97		397		512		336		321		624		513	
Wahlbeteiligung	42,06%		49,49%		45,53%		45,23%		49,56%		58,79%		64,93%		51,30%	

Auswertung		Wahlbeteiligung ges.:	
Abgegebene Stimmen ges.	3.205		
Abgegebene gültige Stimmen	3.180		50,49%
Ungültige Stimmen ges.	25		

Verteilung der Stimmen		§ 72 (2) BbgKWahlG		
	erhaltene gült. Stimmen	50% der Stimmen?	15% der Wahlber.?	
Klaus Prietzel	1.963	61,73% X	30,92% X	
Elke Löwe	1.120	35,22%	17,64% X	
Andreas Kunick	97	3,05%	1,53%	

Gewählter Bewerber ist somit:

Klaus Prietzel



Sonstige amtliche Mitteilungen

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG des
Gewässerverbandes „Kleine Elster - Pulsnitz“
(Körperschaft des öffentlichen Rechts)
Verbandssitz: 03249 Sonnewalde – Finsterwalder Straße 32 a
Telefon: (035323) 637-0; Fax: 637-25; E-Mail:
info@gwv-sonnewalde.de; Internet: www.gwv-sonnewalde.de**

In der Zeit vom 15. Juli 2010 bis zum 28. Februar 2011 führen der Gewässerverband „Kleine Elster - Pulsnitz“ und die von uns beauftragten Unternehmen die planmäßigen Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern I. und II. Ordnung sowie den Hochwasserschutzdeichen innerhalb des Verbandsgebietes durch. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Im Sinne der Regelung des § 84 Abs. 4 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) 08. Dezember 2004 (GVBl. 2005 I S. 50) in der Fassung der Gesetzesänderung vom 23. April 2008 (GVBl. I Nr. 5 S. 62) in Verbindung mit § 41 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I Nr. 51 S. 2585 v. 06.08.2009), kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene vorübergehende Benutzung der Anliegergrundstücke an. Gemäß § 41 WHG und der §§ 84, 97 und 98 BbgWG, haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten der Gewässer, Deiche und Vorländer zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Kraut und Aushub ablegen, auf den Grundstücken einebnen und aus ihnen bei Bedarf Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen. Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der natürlichen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden.

Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundflächeneigentümer und -nutzer, die Uferbereiche als Gewässerschutzstreifen so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung und -entwicklung nicht

beeinträchtigt wird! Die Breite der Gewässerschutzstreifen (Uferbereiche) beträgt bei Gewässern II. Ordnung 5,0 Meter und an Gewässern I. Ordnung 10,0 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts.

Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzpflanzungen) in und an Gewässern oder den vorgenannten Uferbereichen ist durch die untere Wasserbehörde des betreffenden Landkreises genehmigungspflichtig.

Unabhängig davon müssen Anlagen, die durch die technischen Maßnahmen der Gewässer- oder Deichunterhaltung beschädigt werden könnten (wie Grenzsteine, Rohrleitungseinläufe u. ä.) mit einem Pfahl, mindestens 1,50 Meter über Geländeoberkante, gekennzeichnet werden.

Zur Beantwortung von Fragen oder Abstimmungen im Zusammenhang mit der angezeigten Gewässer- und Deichunterhaltung wenden Sie sich bitte an den Gewässerverband „Kleine Elster - Pulsnitz“, Finsterwalder Straße 32 a, 03249 Sonnewalde, Telefon: 035323 637-0; Fax: 035323 637-25; E-Mail: info@gwv-sonnewalde.de.

Erforderliche Einzelabstimmungen werden von den ausführenden Unternehmen zur Durchführung der Unterhaltungsarbeiten mit den betreffenden Gewässeranliegern geführt. Die Auskunft über das betreffende Unternehmen und deren Ansprechpartner erhalten Sie vom Gewässerverband „Kleine Elster - Pulsnitz“ oder dem Ordnungsamt Ihrer Amts- oder Stadtverwaltung.

Sonnewalde, den 12. Mai 2010

Beschlüsse

Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung vom 24.06.2010 (öffentlichen Teil)

- BV 022/10** Beschluss über die Gültigkeit der Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Schipkau am 30.05.2010
- BV 023/10** Vertretung der Gemeinde Schipkau im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung der KWG mbH Senftenberg
- BV 024/10** Vertretung der Gemeinde Schipkau im Wasserverband Lausitz (WAL)
- BV 025/10** Vertretung der Gemeinde Schipkau in der Gesellschafterversammlung der Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH Schwarzheide/Schipkau
- BV 026/10** Vertretung der Gemeinde Schipkau in der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia
- BV 027/10** Vertretung der Gemeinde Schipkau in Ausschüssen, Verbänden und Beiräten

Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung am 24.06.2010 (nicht öffentlichen Teil)

- BV 028/10** Beschluss über den Verkauf einer noch unvermessenen Wohnbaufläche im Baugebiet Grabenstraße Klettwitz, Am hohen Most 7
- BV 029/10** Beschluss über den Verkauf einer noch unvermessenen Wohnbaufläche im Baugebiet Grabenstraße Klettwitz, Grabenstraße 15
- BV 021/10** Beschluss über den Verkauf einer Teilfläche aus dem Flurstück 471, Flur 4, Gemarkung Klettwitz, (Wald- und Ödlandfläche in der Nähe des Klettwitzer Friedhofes)

Ende amtlicher Teil

NICHTAMTLICHER TEIL

Bereitschaftsdienst an den Wochenenden

Der Bereitschaftsdienst der Gemeinde Schipkau ist unter der Telefonnummer **0160 7066000** zu erreichen. **Aufgaben des Bereitschaftsdienstes:** Abwehr unmittelbar bevorstehender akuter Gefahren für Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen. Bei Straftaten oder Nachbarschaftsangelegenheiten ist der Bereitschaftsdienst **nicht** zu rufen.

• • • **Bitte neue Telefonnummer beachten!** • • •

Hinweise über Herstellung, Druck, Verteilung und Bezug des „Amtsblattes für die Gemeinde Schipkau“ entnehmen Sie bitte dem Impressum dieser Ausgabe.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister
Schulstr. 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz,
Telefon 035754 3600, Fax 035754 10349,
E-Mail: gemeinde-schipkau@t-online.de

**verantwortlich für den amtlichen
und nichtamtlichen Teil:**
Der Bürgermeister der Gemeinde Schipkau

Herstellung:

Druck + Satz Offsetdruckerei,
Gewerbstraße 17, 01983 Großräschen,
Telefon 035753 17703, Fax 035753 17700,
E-Mail: info@drucksatz.com

verantwortlich für den Anzeigenteil:
Druck + Satz Offsetdruckerei Großräschen,
Telefon 035753 17703

Das „Amtsblatt für die Gemeinde Schipkau“ erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von **4.250 Exemplaren** und wird in alle Haushalte im Gemeindegebiet kostenlos verteilt. Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung von der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, oder über den Verlag Druck+Satz Offsetdruckerei Großräschen, Gewerbestraße 17, 01983 Großräschen zu beziehen. Gleichfalls liegen Exemplare der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, zu den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus. Für unverlangt an die Gemeinde Schipkau oder an den Verlag eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.
Bei Reklamationen, die die Verteilung des Amtsblattes Schipkau betreffen, bitte nicht an die Gemeindeverwaltung Schipkau, sondern an den zuständigen Verteilerservice wenden. (Telefon 0355 4792040)

Informationen des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Einwohner der Gemeinde Schipkau,

erstmalig an dieser Stelle wende ich mich als der von Ihnen gewählte Bürgermeister an Sie und möchte Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken, welches sich in einem doch recht deutlichen Wahlergebnis widerspiegelte. Ich bin fest entschlossen, dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Allen Freunden, Wegbegleitern, Gewerbetreibenden, der CDU-Ortsgruppe sowie dem Bürgerbüro Senftenleben und nicht zuletzt meiner Familie danke ich ebenso herzlich für die mir zuteil gewordene Unterstützung in der jüngsten Vergangenheit. Ein weiteres großes Dankeschön an den ehemaligen Bürgermeister und jetzigen Landrat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, Herrn Heinze für seine über viele Jahre hinweg geleistete Arbeit und sein Wirken für unsere Gemeinde Schipkau. Ich wünsche ihm viel Erfolg und Schaffenskraft für zukünftige Herausforderungen auf Landkreisebene.

Mittlerweile habe ich meine Amtsgeschäfte mit viel Elan aufgenommen. Ich möchte mit meiner Arbeit anknüpfen und beitragen, unsere Gemeinde Schipkau mit allen Ortsteilen weiter zu entwickeln und als Wohn- aber auch als Gewerbestandort lebenswert, attraktiv und interessant zu gestalten. Dabei möchte ich Ihnen einige Ziele und Vorhaben nennen, die mir besonders wichtig sind. Dazu gehört die Fortführung des Stadtumbaus mit dem Rückbau von nicht mehr benötigten Wohneinheiten (z. B. im Neubaugebiet Schipkau) aber auch die Aufwertung von Wohnlandschaften (z. B. in der Glaswerksiedlung Annahütte). Ein weiteres Engagement in den alternativen Energieort Schipkau mit dem mittelfristigen Aufbau einer Bürgersolaranlage, der Errichtung eines Nahwärmenetzes (Blockheizkraftwerk auf Holzhackschnitzelbasis) und gegebenenfalls objektbezogenen Investitionen unter Nutzung von umweltfreundlichen alternativen Energien sowie die Optimierung der Straßenbeleuchtung halte ich für lohnenswert und zukunftsfähig. Der Ausbau und die Sanierung unserer gemeindlichen Infrastruktur, hier insbesondere von Anliegerstraßen - nicht immer ist ein grundhafter Ausbau realisierbar - sind unter Einbezug der Bürger und immer vorbehaltlich und unter Berücksichtigung der sich darstellenden Finanzlage der Gemeinde zu realisieren. Diese gilt es in Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrise zu stabilisieren.

Unsere Kinder und Jugendlichen liegen mir sehr am Herzen. Der Erhalt und Ausbau von Kitas, Schulen, Kinderspielplätzen, Sportanlagen und die Unterstützung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit tragen dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche hier in unserer Mitte wohlfühlen und entfalten können und ihre/unsere Heimat nicht nur als Wort verstehen, sondern mit Leben erfüllen. An dieser

Stelle wünsche ich den diesjährigen Schulanfängern einen guten Start, optimale Erfolge und Spaß beim Lernen.

Ehrenamtlich sind dankenswerter Weise auch die Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr tätig. Damit wir auch in der Zukunft über eine einsatzbereite Freiwillige Feuerwehr verfügen, möchte ich mit den Ortswehrlführern und dem Wehrlführer der Gemeinde Schipkau ins Gespräch kommen.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, diese von mir genannten Vorhaben kann ich allein natürlich nicht bewältigen. Ich bin auf Ihre Unterstützung und auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung Schipkau und den Ortsbeiräten angewiesen und bitte Sie sehr darum. Es gilt, sachorientiert Lösungen für Probleme herbeizuführen. Parteipolitische Aspekte sollten außen vor gelassen werden.

Abschließend möchte ich das ereignisreiche letzte Juniwochenende mit dem Fußballturnier um den Pokal des Bürgermeisters und der Radsternfahrt erwähnen. Faire sportliche Auseinandersetzungen mit der siegreichen Mannschaft VfB Klettwitz sowie die Radtour bei schönstem Wetter und guter Bürgerbeteiligung waren einfach toll und werden im kommenden Jahr ihre Fortsetzung finden.

Nunmehr möchte ich mich fürs Erste herzlich von Ihnen verabschieden. Ich wünsche Ihnen schöne Sommer- und Urlaubstage.

Ihr neuer
Bürgermeister Klaus Prietzel

Wirtschaftsförderung / Tourismus

FamilienCampus in Klettwitz nimmt sichtbar Gestalt an

Auf dem Gelände des ehemaligen Klinkstandortes in Klettwitz kommen die Bauarbeiten und Gestaltungsmaßnahmen zusehends in Fahrt. Das alte Krankenhaus hat sich in eine Baustelle verwandelt, auf der aus dem früheren Badehaus ein Konferenzsaal entstehen soll, der OP zur Ausbildungsstätte für operationstechnische Assistenten wird, im Obergeschoss bald eine Lehrrettungseinrichtung einzieht und zukünftig 12 Pensionszimmer zur Verfügung stehen sollen.

„Während die Innenarbeiten langsam in die heiße Phase gehen, konnten im Außenbereich schon einige Projekte vollendet werden“, so Verwaltungsleiter Christian Raum vor Ort. „Die zwölf Meter hohen Holzpfähle für den Hochseilgarten zum Beispiel stehen bereits und weitere Umbaumaßnahmen für ein vielfältiges Angebot sowohl zur Ausbildung, Therapie als auch zur Freizeitgestaltung laufen“, ergänzt er sichtlich erfreut.

Im künftigen Schultrakt wird derweil mit Hochdruck daran gearbeitet, dass bis zum Ende der Sommerferien die neuen Klassenräume bezugsfertig sind, damit die Krankenpflegeschule dort zum neuen Schuljahr die Ausbildung beginnen kann. Darüber hinaus kommen eine Altenpflegeschule sowie die Ausbildung operationstechnischer Assistenten hinzu, sodass demnächst rund 100 Schüler auf dem Campusgelände unterrichtet werden. Das alte Ärztehaus gegenüber hat sich hingegen bereits seit einiger Zeit schon gewandelt und vereint als Therapiezentrum eine Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie unter einem Dach.

Diese Kombination vielfältiger Angebote an einem Ort, von Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten, über Lern- und Lehrprogramme sowie Freizeitgestaltung, bis hin zu Familien- und Angehörigenberatung, stellt dabei das Neuartige und Zukunftsweisende dar. Dieses über die lokalen Grenzen hinaus bekannt zu machen, liegt somit auch im Interesse der Wirtschaftsförderung im Namen der Gemeinde Schipkau. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des FamilienCampus werden wir daher auch weiterhin auf regionalen und überregionalen Veranstaltungen, wie etwa beim

Veranstaltungsauftritt der Zukunftskonferenzen im Bereich ‚Innovativer Gesundheitstourismus‘ in Potsdam Ende Mai, für die Idee und den Standort Klettwitz werben.



Jugendliche aus 11 Ländern erklimmen bei der Abschlussveranstaltung im Rahmen des Xenos-Projektes den neuen Hochseilgarten auf dem Gelände des FamilienCampus Lausitz.

Demographischer Wandel lässt Unternehmer um Fachkräfte bangen

Im vergangenen Monat hat das Landesamt für Bauen und Verkehr Brandenburg (LBV) gemeinsam mit dem Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) die neuesten Zahlen zur Bevölkerungsvorausschätzung von 2009-2030 herausgegeben. Demnach wird sich der seit 2001 begonnene Bevölkerungsrückgang verstärkt fortsetzen, sodass im Land Brandenburg im Jahr 2030 rund 300.000 Menschen weniger leben werden (-12%). Das Geburtendefizit beträgt im Gesamtzeitraum voraussichtlich etwa 375.000 Personen und kann nur im Berliner Umland durch Wanderungsgewinne mehr als ausgeglichen werden. Im weiteren Metropolenraum, zu dem auch Südbrandenburg zählt, wird die Bevölkerungszahl weiter um 360.000 Personen (-22% bis 2030) zurückgehen. Während dabei die Zahl unter 15-jähriger Personen bis 2030 um rund 80.000 (-28%) schrumpfen wird, nehmen gleichzeitig die Personen ab 65 Jahre um nahezu 290.000 Personen (+52%) zu. Das Verhältnis der Personen ab 65 Jahren zu denen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren (Altenquotient) wird von etwa 1:3 im Jahre 2008 auf knapp 3:4 im Jahre 2030 ansteigen.

Ähnlich gravierend stellen sich die Zahlen für den Landkreis Oberspreewald-Lausitz sowie die Gemeinde Schipkau selbst dar. Während im Landesdurchschnitt die Anzahl der Personen (bis unter 15 Jahre) im Vorausschätzungszeitraum um gut ein Viertel zurückgeht, wird die Gemeinde Schipkau rund 29% weniger und der Landkreis gar 1/3 weniger Menschen in dieser Altersgruppe aufweisen können. Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) wird landesweit um 30% sinken, in der Gemeinde um nahezu 38% und im Landkreis OSL um über 42%. Im Rentenalter ab 65 Jahre befinden sich 2030 im Land Brandenburg über 52% mehr Menschen und in der Gemeinde werden rund 38% mehr Menschen dieser Altersgruppe zugehörig sein.

Obwohl erfreulicherweise die Gemeinde Schipkau im Landkreis Oberspreewald-Lausitz in beinahe allen Bereichen verhältnismäßig mit am besten abschneidet, ist dennoch ein eindeutiger Trend aus diesen Zahlen erkennbar. Die Bevölkerung im Land Brandenburg, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz sowie in der Gemeinde Schipkau wird weiterhin stark sinken – besonders im Bereich jener Personengruppe, die im erwerbsfähigen Alter ist! Ein Trend, dem sich neben den öffentlichen Institutionen auch die Unternehmen zusehends stellen müssen.

Dass ihnen jene Problemlage bereits durchaus bewusst ist, beweisen die Ergebnisse der Fachkräftebedarfsanalyse für unseren Landkreis Oberspreewald-Lausitz, welche im Juni im Landratsamt präsentiert wurden. Sie machen deutlich, dass bereits jetzt viele Unternehmen Probleme bei der Stellenbesetzung haben angesichts fehlender Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt sowie mangelnder Qualifikation der Bewerber und das in einer Phase, in der den meisten Unternehmen in den nächsten 5-10 Jahren eine große Verrentungswelle bevorsteht.

Seitens der Wirtschaftsförderung werben wir demzufolge dafür, dass sich die Unternehmer frühzeitig dieser Problemlage stellen, gemeinsam mit regionalen Akteuren wie der Arbeitsagentur und den Kammern nach Lösungen suchen und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schipkau die Bedingungen vor Ort so gestalten, dass unsere Gemeinde attraktiv bleibt für junge Familien und Arbeitskräfte. Lassen Sie uns nach zukunftsfähigen Wegen suchen, Ideen austauschen und Möglichkeiten ausloten, so wie zuletzt beim 5. Unternehmertreffen, welches sich ebenfalls diesem brennenden Thema widmete.

5. Unternehmertreffen in Klettwitz – Personalplanung und -qualifizierung als Themenschwerpunkt

Am 6. Juli fand das besagte 5. Unternehmertreffen der Gemeinde im Kulturhaus Klettwitz statt und zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter verschiedener Institutionen folgten der Einladung. Vor rund 70 Gästen begrüßte Bürgermeister Klaus Prietzel alle Anwesenden und gab einen Einblick über seine Vorstellungen der verstärkten Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden der Gemeinde. Aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung wurde den Unternehmern unter anderem die neue Regionalkarte vorgestellt, welche eine individuelle Werbemöglichkeit darstellt. Interessenten können sich diesbezüglich auch weiterhin an die Wirtschaftsförderung wenden.

Im weiteren Verlauf des Abends präsentierte Herr Fiedermann von der Agentur für Arbeit Möglichkeiten einer kostenlosen Qualifizierungsberatung für Unternehmen sowie Frau Schielei von der LASA derzeitige Förderprogramme des Landes, unter anderem eine bis zu 80%ige Zuschussförderung bei Weiterbildungsmaßnahmen. Einige Unternehmer nutzten im Anschluss auch gleich die Gelegenheit, nähere Informationen darüber zu erhalten und Termine zu vereinbaren. Einige Grundsteine wurden also gleich an diesem Abend gelegt, was dem Ziel der Veranstaltung entsprach.

Die gemütliche Atmosphäre bot aber neben interessanten Diskussionen rund um das Thema Fachkräftemangel in Zeiten des demographischen Wandels erneut auch die Gelegenheit zu zahlreichen Gesprächen zwischen Unternehmern verschiedener Branchen, sodass sich wieder einmal wichtige Kontakte und Partnerschaften entwickeln konnten. Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle an Frau Sobel gerichtet, die mit ihrem ausgezeichneten Büfett den Geschmacksnerv der Anwesenden getroffen hatte sowie an Herrn Miersch, der für die erfrischende Getränkeversorgung zuständig war. Viel Lob gab es auch für die dekorative Tischgestaltung durch die Blumen- und Kranzbinderei Grigo, der ebenfalls ganz herzlich gedankt sei.



Rund 70 Gewerbetreibende und Vertreter verschiedener Institutionen folgten interessiert den Ausführungen beim 5. Unternehmertreffen im Klettwitzer Kulturhaus.

1. Seenlandcup im Autokippen startet bald auch in der Gemeinde Schipkau

Strongman Carsten Kühn, bekannt aus seinen „Wetten Dass...“-Auftritten, wird am 6. August um 18.00 Uhr live im RBB zu sehen sein. Dort wird er im Sommergarten den 1. Lausitzer Seenlandcup im Autokippen präsentieren, der bald auch in der Gemeinde Schipkau Station macht, sowohl am 21. August beim Dorffest in Schipkau, als auch am 3. Oktober beim Herbstfest in Klettwitz.

Info's und Anmeldung unter: www.seenlandcup.de



Mercedessterne glänzten beim DTM-Hitzerennen in der Sonne

Bei strahlendem Sommerwetter feierte Mercedes am ersten Juniwochenende einen grandiosen Dreifacherfolg auf dem EuroSpeedway Lausitz. Vor rund 79.000 Zuschauern siegte der Kanadier Bruno Spengler souverän vor seinen Teamkollegen Paul di Resta und Jamie Green und sorgte somit für den bereits neunten Triumph der Silberpfeile beim elften DTM-Rennen in der Lausitz.

Die Entscheidung fiel dabei unmittelbar nach dem Start, als Audis Schnellster, Mattias Ekström, von seinem Markenkollegen Alexandre Premat aus dem Rennen gerempelt wurde und Titelverteidiger Timo Scheider als vermeintliche Speerspitze der Ingolstädter im Startchaos weit zurückfiel. Danach zogen Di Resta, Spengler und Green nahezu unangefochten ihre Runden und dokumentierten erneut, dass der Kurs in der Lausitz eine Domäne der Stuttgarter Autos ist. Spannend wurde es nur einmal, als Spengler in der zweiten Runde der Boxenstopps den Trainingschnellsten Di Resta, der wegen einer hakenden Schraube warten musste, überholte. Danach schaukelte er den Sieg über 52 Runden bzw. 180 km sicher nach Hause und übernahm die Führung im Gesamtklassement.

Für den musikalischen Höhepunkt des heißen Nachmittags sorgte „Mister Mambo No. 5“ Lou Bega, der die zahlreich vor der Tribüne versammelten Zuschauer mit seinen Hits noch weiter zum Schwitzen brachte. Kalte Getränke an den wenigen schattigen Plätzen sorgten im Anschluss daran für die nötige Abkühlung, sodass alle Besucher einen wahrlich schönen Sonntag erleben konnten. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr bei der DTM wieder zahlreiche Gäste aus den verschiedensten Regionen begrüßen zu dürfen und damit erneut ein Highlight für Bürger und Gewerbetreibende hier vor Ort präsentieren zu können.



Zahlreiche Besucher strömten am sonnigen DTM-Wochenende an die Rennstrecke, um den Zweikampf zwischen Audi und Mercedes hautnah miterleben zu können.

Feuerwehr

Wohnungsbrand in Schipkau

Am 21.05.2010 um 21:32 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in die Schipkauer Gerhard-Hauptmann-Straße gerufen. Bereits zu diesem Zeitpunkt lag die Information vor, dass sich noch eine Person in der Brandwohnung befinden sollte. Nur wenige Minuten später traf das erste Fahrzeug der Ortsfeuerwehr Schipkau an der Einsatzstelle ein. Starker Rauch drang aus dem Hauseingang. Sofort rüstete sich ein Trupp mit umluftunabhängigem Atemschutz aus und ging zur Menschenrettung vor. Die Löschwasserversorgung wurde durch die ebenfalls schnell eingetroffene Ortsfeuerwehr Klettwitz sichergestellt, weitere Kräfte wurden nachalarmiert. Die Kameraden fanden zügig den Weg durch die verqualmte Brandwohnung ins Wohnzimmer, fanden allerdings noch während der Löscharbeiten die vermisste Person leblos und bis zur Unkenntlichkeit verbrannt vor.

Im Zuge der weiteren Arbeiten wurden weitere im Haus verbliebene Mieter durch die Einsatzkräfte in Sicherheit gebracht und zum Ausschluss gesundheitlicher Schädigungen dem ebenfalls vor Ort befindlichen Rettungsdienst übergeben. Durch die starke Rauchentwicklung im gesamten Hauseingang wurde dieser aus Sicherheitsgründen für die kommende Nacht gesperrt, die Mieter kamen bei Freunden oder Verwandten unter.

Den ersten, noch jungen Kameraden, die zur Menschrettung in die Brandwohnung eindringen, konnte aufgrund des Erlebten noch an der Einsatzstelle durch eine Mitarbeiterin der Notfallseelsorge und Krisenintervention des Landkreises OSL eine erste Hilfe angeboten werden. Solche Einsätze sind selbst für Feuerwehrleute nicht alltäglich und werden durch die Kameraden unterschiedlich verarbeitet. Umso wichtiger ist es, sie mit den Bildern und Gefühlen nicht allein zu lassen, darüber zu sprechen und eben auch professionelle Hilfe anzubieten und zu nutzen.

In Zusammenhang mit diesem Einsatz bedankte sich der Vermieter KWG bei den Kameradinnen und Kameraden recht herzlich für den schnellen Einsatz und übergab der Feuerwehr als Anerkennung einen Scheck in Höhe von 100 EUR. Dieses Geld soll der Jugendarbeit dienen und fließt demzufolge in die nächste gemeinsam geplante Veranstaltung unserer Jugendfeuerwehren – einem Sportfest im September in der Schipkauer Sporthalle.

Hochwassereinsatz auch für unsere Feuerwehr
 Relativ kurzfristig kam am Mittag des 28.05.2010 der Einsatzbefehl für die Brandschutzeinheit des Landkreises OSL zur Unterstützung beim Oder-Hochwasser im Bereich Eisenhüttenstadt. Innerhalb nur weniger Stunden mussten sich auch 6 Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Annahütte auf diesen Einsatz vorbereiten. Zusammen mit dem erst kürzlich in Dienst gestellten TSF-W, dem Kommandowagen und weiteren 23 Fahrzeugen aus dem gesamten Landkreis wurde die Einheit am Samstag, den 28.05.2010 um 03:00 Uhr an die Oder verlegt.

Nach etwas mehr als 2-stündiger Fahrt kamen alle in Eisenhüttenstadt an und wurden zunächst in einem Bereitstellungsraum untergebracht. Der Vormittag gestaltete sich noch relativ ruhig, am Mittag jedoch wurden auch unsere Kameradinnen und Kameraden in den Deichabschnitt zwischen Ratzdorf und Eisenhüttenstadt/Fürstenberg geschickt. Der Pegel der Oder lag an diesem Tag bei 6,17 Metern am Pegelhäuschen in Ratzdorf, welches wir bisher nur aus Medienberichten kannten.



Den ganzen Tag über mussten Sandsäcke zur Sicherung der Deiche verlegt werden. Immer wieder neue Sickerstellen kamen zum Vorschein und machten ein Eingreifen notwendig. Bis in die Abendstunden waren die Einsatzkräfte ohne größere Unterbrechungen tätig und kehrten dann doch sichtlich erschöpft zurück in den Bereitstellungsraum.



Die kommende Nacht verbrachten alle relativ unbequem in den Fahrzeugen, nur die Maschinisten wurden etwas komfortabler in einer Turnhalle untergebracht. Für viele stellte ich die Frage, ob seitens der Einsatzleitung vor Ort nicht vielleicht eine bessere Lösung hätte geschaffen werden können, zumal ja auch die Landesfeuerwehrschule in Eisenhüttenstadt ansässig ist und dort definitiv bessere Unterbringungsmöglichkeiten gegeben wären. Trotz allem war es doch ein interessanter Einsatz für alle Beteiligten, der für uns mit der gemeinsamen Abfahrt am Sonntag um 05:30 Uhr und der Rückkehr gegen 08:00 Uhr zu Ende ging.

Alle Einsätze und weitere Informationen rund um unsere Feuerwehr finden Sie auch im Internet unter www.feuerwehr-schipkau.de

Steffen Heine
 Gemeindeführer



Geburtstage und Jubiläen



Am 18.06.2010 begingen Artur und Anneliese Lux aus Annahütte das Fest der Diamantenen Hochzeit. Die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Schipkau, Frau Johannsohn und der Ortsvorsteher von Annahütte, Herr Pawlik überbrachten herzliche Grüße der Gemeindevertretung und des Ortsbeirates und wünschten dem Jubelpaar für die Zukunft Glück und Gesundheit.



Frau Charlotte Richter aus Meuro beging am 03.06.2010 ihren **104. Geburtstag**. Glückwünsche überbrachten der Ortsvorsteher Herr Frank Priemer und die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Carola Johannsohn. Sie wünschten weiterhin viel Gesundheit.

Die Kinder der Kita „Sonnenschein“ aus Meuro gratulierten mit einem kleinen musikalischen Ständchen. Über die Glückwünsche freuten sich auch die Tochter, Enkeltochter und Urenkeltochter.



Am 18.06.2010 feierten Juritta und Dieter Schuster aus Schipkau ihre Goldene Hochzeit. Bürgermeister der Gemeinde Schipkau, Klaus Prietzel und der Vertreter des Ortsbeirates Schipkau, Herr Erwin Schote gratulierten auf das Herzlichste und wünschten dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

*Den Jubilaren des Monats Juli
alles Gute und recht viel Gesundheit*



Annahütte

zum 89. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Pietrus, Maria
Herr Koalick, Otto
Herr Marschnigg, Rolf
Frau Skrock, Emma
Frau Glowik, Waltraud
Frau Schmidt, Ruth
Frau Nickel, Ingeborg
Herr Nickel, Arnold
Frau Walkowiak, Heidi
Frau Utikal, Meta
Herr Schirmer, Horst
Frau Noatnick, Helga
Frau Wenslowski, Edeltraud

Drochow

zum 73. Geburtstag

Frau Bauer, Christa

Hörlitz

zum 82. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Herr Gansera, Benno
Frau Mahling, Christa
Herr Seidel, Dietmar
Frau Trunschke, Anneliese
Herr Schirra, Helmut
Herr Langner, Siegmund
Frau Kessner, Christa
Frau Günther, Karin
Frau Langner, Erika

Klettwitz

zum 85. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 74. Geburtstag

Herr Mehl, Helmut
Frau Handschack, Helga
Herr Graßbeck, Günter
Frau Krähe, Edith
Frau Krahl, Giesela
Herr Kaluzny, Joachim
Herr Pabst, Manfred
Herr Fieber, Olaf
Herr Noack, Joachim

zum 74. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Osada, Ursula
Frau Raspe, Ingeborg
Frau Kuttich, Elisabeth
Frau Grassow, Helga
Herr Schneider, Waldemar
Herr Jochmann, Klaus
Frau Hein, Marianne
Frau Brummack, Erika
Frau Kusay, Brigitta

Meuro

zum 78. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag

Herr Berger, Joachim
Frau Schmalzer, Eva Maria
Herr Schleif, Heinz
Frau Eckert, Christa
Herr Hanschmann, Erhard
Frau Dörfer, Helga

Schipkau

zum 94. Geburtstag
zum 90. Geburtstag
zum 89. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Luckas, Gertrud
Frau Kern, Martha
Herr Neumeister, Erich
Frau Witt, Edith
Frau Kesse, Irmgard
Frau Hacke, Irmgard
Frau Bär, Irene
Frau Große, Waldtraut
Frau Zoch, Gerda
Herr Weis, Ferdinand
Frau Koschack, Erna
Herr Prietzel, Walter
Frau Ackermann, Gisela
Frau König, Gerda
Frau Glietsch, Lorchel
Frau Hapke, Hildegard
Herr Przybyla, Bernhard
Frau Tschierschke, Ursula
Frau Kromoschinski, Inge-Doris
Herr Erdmann, Werner
Frau Faas, Ursula
Herr Weichelt, Werner
Frau Jungnickel, Christa
Herr Roick, Ernst
Frau Ritter, Ingeborg
Frau Kukel, Walda
Frau Schmidt, Eva-Elisabeth
Frau Noack, Ingrid
Frau Schulz, Isolde
Frau Runge, Dorothea
Frau Horst, Elfriede
Herr Eckardt, Gottfried
Herr Hasler, Walter
Frau Pahlow, Erna
Herr Walter, Werner
Herr Pätzold, Klaus
Frau Baum, Edith
Herr Radmer, Helmut
Herr Domey, Werner
Herr Janaschak, Karl
Herr Wengler, Willfried
Frau Kloda, Johanna
Herr Hänsel, Werner
Herr Rossow, Karl-Ernst
Frau Herrmann, Renate
Frau Schäfer, Waltraud
Herr Stupin, Rudi
Herr Jakobza, Günter
Frau Urban, Helga
Herr Noack, Günter
Frau Schröter, Edeltraut
Frau Holling, Karin
Herr Dolke, Roland
Frau Geedicke, Marianne
Herr Pinkau, Klaus
Herr Ulbrich, Joachim
Frau Mücke, Helga
Herr Proske, Konrad

*Den Jubilaren des Monats August
alles Gute und recht viel Gesundheit*

Annahütte

zum 88. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Sänger, Klara
Frau Reinsch, Erna
Frau Schombel, Gertrud
Herr Henke, Rudolf
Herr Lerner, Joachim
Herr Schramm, Fritz
Frau Suske, Gertraud
Frau Stasinski, Ursula
Frau Krätzer, Edith
Frau Neumann, Gisela
Herr Zöllner, Franz
Herr Vieweg, Manfred
Herr Kiepuski, Günter
Frau Krüger, Erika
Herr Pawlik, Harry

Drochow

zum 83. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag

Frau Jankowski, Irmgard
Herr Fleischer, Olaf
Frau Prasse, Edith
Frau Montwill, Renate

Hörlitz

zum 88. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Janich, Martha
Herr Doch, Heinz
Frau Schulz, Gerda
Frau Doch, Edeltraud
Frau Semmler, Margarete
Frau Zips, Annerose
Herr Drahtschmidt, Manfred
Herr Wöhnl, Heinz
Frau Löbner, Eva
Frau Girndt, Gertraud
Herr Kling, Heinz
Frau Mielisch, Ruth
Herr Bittner, Siegfried
Frau Giermann, Edith
Herr Ludwig, Udo

Klettwitz

zum 87. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Frau Neumann, Gertrud
Herr Pietzsch, Günther
Frau Rischel, Edith
Herr Brödnö, Walter
Frau Konzag, Margarete
Frau Birke, Rosemarie
Herr Bauer, Werner
Frau Lichtenberger, Marlis
Herr Miersch, Dieter
Herr Neumann, Heinz
Frau Moebus, Gisela
Herr Hein, Achim
Frau Weihmann, Margret
Frau Rudolf, Henriette
Frau Klar, Sigrid
Herr Klevenow, Heinz

Meuro

zum 89. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 70. Geburtstag

Herr Thomas, Heinz
Herr Muth, Alfred
Frau Lehmann, Ingeburg
Herr Dr. Schmeißer, Lothar
Herr Frenzel, Jürgen
Frau Schmidt, Melitta
Frau Jähnchen, Waltraud
Herr Loeschke, Manfred

Schipkau

zum 88. Geburtstag Frau Möhle, Dora
 zum 87. Geburtstag Herr Bischoff, Walter
 zum 84. Geburtstag Herr Binder, Walter
 zum 84. Geburtstag Frau Hagen, Christa
 zum 84. Geburtstag Herr Ehlig, Walter
 zum 83. Geburtstag Herr Steinert, Edwin
 zum 80. Geburtstag Herr Nowak, Felix
 zum 80. Geburtstag Frau Kiepuski, Ingeborg
 zum 79. Geburtstag Herr Beyer, Roland
 zum 79. Geburtstag Herr Brucksch, Walter
 zum 78. Geburtstag Herr Zerbe, Werner
 zum 78. Geburtstag Frau Großert, Martha
 zum 77. Geburtstag Frau Herrmann, Edith
 zum 76. Geburtstag Frau Kochrian, Johanna
 zum 75. Geburtstag Herr Natusch, Herbert
 zum 75. Geburtstag Frau Köhler, Irene
 zum 74. Geburtstag Frau Eckstein, Gisela
 zum 74. Geburtstag Frau Noack, Charlotte
 zum 73. Geburtstag Herr Wieske, Jürgen
 zum 73. Geburtstag Frau Walter, Gisela
 zum 73. Geburtstag Frau Kipping, Waltraud
 zum 73. Geburtstag Frau Krettek, Gisela
 zum 72. Geburtstag Herr Stobbe, Hilmar
 zum 72. Geburtstag Herr Suppa, Gerhard
 zum 72. Geburtstag Frau Klär, Gertrud
 zum 71. Geburtstag Herr Puhahn, Jürgen
 zum 71. Geburtstag Frau Schill, Kriemhild
 zum 71. Geburtstag Herr Lieschke, Horst
 zum 71. Geburtstag Frau Metzger, Erika
 zum 70. Geburtstag Frau Pohl, Inge
 zum 70. Geburtstag Herr Hartnick, Eberhard

*Den Jubilaren des Monats September wünschen wir
 jetzt schon alles Gute und recht viel Gesundheit*

Annahütte

zum 96. Geburtstag Frau Helzel, Anna
 zum 87. Geburtstag Frau Krüger, Edith
 zum 85. Geburtstag Frau Hirsch, Gertrud
 zum 84. Geburtstag Frau Zahn, Anna
 zum 75. Geburtstag Frau Wiesner, Inge
 zum 73. Geburtstag Frau Hendrich, Erika
 zum 71. Geburtstag Frau Schlömp, Rosemarie
 zum 71. Geburtstag Frau Hanko, Erika
 zum 71. Geburtstag Frau Krüger, Margret
 zum 71. Geburtstag Frau Schulze, Helga
 zum 70. Geburtstag Herr Fuhrmann, Kurt
 zum 70. Geburtstag Frau Fuhrmann, Helene

Drochow

zum 70. Geburtstag Herr Dr. Grehn, Klaus

Hörlitz

zum 86. Geburtstag Frau Pardeyke, Adelheid
 zum 82. Geburtstag Herr Dratschmidt, Adolf
 zum 81. Geburtstag Frau Miersch, Ursula
 zum 80. Geburtstag Frau Langner, Ursula
 zum 80. Geburtstag Frau Dratschmidt, Helena
 zum 80. Geburtstag Frau Wolf, Irene
 zum 79. Geburtstag Frau Förster, Helga
 zum 76. Geburtstag Frau Drahtschmidt, Waltraud
 zum 74. Geburtstag Frau Tenner, Helga
 zum 74. Geburtstag Herr Boldt, Hans Joachim
 zum 73. Geburtstag Herr Kroll, Manfred
 zum 71. Geburtstag Frau Herbst, Edeltraut
 zum 70. Geburtstag Frau Gruben, Eveline

Klettwitz

zum 96. Geburtstag Frau Böttcher, Dora
 zum 87. Geburtstag Frau Gohlke, Erika
 zum 87. Geburtstag Frau Glogner, Elfriede
 zum 85. Geburtstag Herr Gohlke, Hans
 zum 84. Geburtstag Herr Mücklausch, Wolfgang
 zum 80. Geburtstag Frau Scheibner, Inge
 zum 79. Geburtstag Herr Weltz, Karl
 zum 79. Geburtstag Herr Gärtig, Gerhard
 zum 77. Geburtstag Frau Perschnick, Ingeborg
 zum 76. Geburtstag Herr Grundmann, Werner
 zum 76. Geburtstag Frau Gärtig, Gisela
 zum 75. Geburtstag Herr Friedrich, Manfred
 zum 74. Geburtstag Herr Nowack, Paul
 zum 72. Geburtstag Herr Slomka, Günter
 zum 72. Geburtstag Frau Suppa, Margot
 zum 72. Geburtstag Herr Nitschke, Wolfgang
 zum 71. Geburtstag Herr Strobel, Harald
 zum 71. Geburtstag Frau Beständig, Renate
 zum 70. Geburtstag Herr Konzack, Georg
 zum 70. Geburtstag Herr Dr. Nelz, Peter
 zum 70. Geburtstag Herr Lehmann, Werner
 zum 70. Geburtstag Herr Jung, Hans

Meuro

zum 92. Geburtstag Herr Hoidis, Kurt
 zum 82. Geburtstag Frau Muth, Elise
 zum 81. Geburtstag Herr Ziegenbalk, Werner
 zum 81. Geburtstag Frau Schöbel, Margarete
 zum 81. Geburtstag Frau Kohlstock, Ursula
 zum 79. Geburtstag Frau Ziegenbalk, Waldtraut
 zum 79. Geburtstag Frau Kniep, Käthe
 zum 72. Geburtstag Frau Obst, Edeltraud
 zum 72. Geburtstag Frau Barsuhn, Waltraud
 zum 70. Geburtstag Herr Raupach, Fritz
 zum 70. Geburtstag Frau Richter, Brigitte

Schipkau

zum 91. Geburtstag Frau Harmuth, Anneliese
 zum 90. Geburtstag Frau Kaiser, Marie Anna
 zum 90. Geburtstag Herr Piwonski, Thaddäus
 zum 88. Geburtstag Herr Dietrich, Walter
 zum 87. Geburtstag Herr Krakowiak, Felix
 zum 86. Geburtstag Frau Weimann, Brigitta
 zum 85. Geburtstag Frau Nieland, Gertrud
 zum 84. Geburtstag Frau Napieralski, Lucie
 zum 83. Geburtstag Herr Zerrahn, Franz
 zum 83. Geburtstag Herr Eckert, Rudolf
 zum 81. Geburtstag Frau Schwarz, Edeltraud
 zum 81. Geburtstag Frau Pissang, Ursula
 zum 81. Geburtstag Herr Muszinski, Gerhard
 zum 80. Geburtstag Herr Schulz, Karl
 zum 80. Geburtstag Frau Muszinski, Magdalena
 zum 79. Geburtstag Herr Jennrich, Eberhard
 zum 79. Geburtstag Herr Jahnke, Fritz
 zum 79. Geburtstag Herr Kurio, Manfred
 zum 78. Geburtstag Frau Mergel, Ruth
 zum 77. Geburtstag Herr Krahl, Dietmar
 zum 76. Geburtstag Frau Weise, Jutta
 zum 76. Geburtstag Frau Gregor, Anita
 zum 76. Geburtstag Frau Benitz, Erna
 zum 76. Geburtstag Frau Schwandt, Annemarie
 zum 76. Geburtstag Herr Hohm, Otto
 zum 76. Geburtstag Frau Jagielski, Elisabeth
 zum 76. Geburtstag Frau Ehlig, Irmgard
 zum 75. Geburtstag Frau Bischoff, Annemarie
 zum 75. Geburtstag Herr Pohl, Dieter

zum 75. Geburtstag Herr Wollniok, Heinz
 zum 75. Geburtstag Frau Kaul, Wilma
 zum 75. Geburtstag Herr Ramisch, Harald
 zum 75. Geburtstag Frau Knütter, Hildegard
 zum 74. Geburtstag Herr Winkler, Wolfgang
 zum 74. Geburtstag Frau Renger, Sigrid
 zum 74. Geburtstag Herr Pietzsch, Herbert
 zum 74. Geburtstag Frau Krätzer, Elfriede
 zum 74. Geburtstag Herr Warlich, Gerhard
 zum 73. Geburtstag Herr Türke, Horst
 zum 73. Geburtstag Frau Reichert-Besser, Margret
 zum 73. Geburtstag Frau Krüger, Eva
 zum 73. Geburtstag Frau Quittel, Anni

zum 73. Geburtstag Herr Frenzel, Helmut
 zum 72. Geburtstag Frau Buchholz, Sigrid
 zum 72. Geburtstag Herr Maul, Siegfried
 zum 71. Geburtstag Frau Stabler, Bärbel
 zum 71. Geburtstag Frau Wagener, Monika
 zum 71. Geburtstag Frau Ullrich, Evelin
 zum 71. Geburtstag Frau Kube, Ingrid
 zum 71. Geburtstag Herr Trabandt, Gerhard
 zum 70. Geburtstag Frau Schmidt, Ingrid
 zum 70. Geburtstag Herr Pakolat, Erich
 zum 70. Geburtstag Herr Krause, Helmut
 zum 70. Geburtstag Herr Sobainski, Norbert
 zum 70. Geburtstag Frau Schmolke, Anneliese

VERANSTALTUNGSKALENDER DER GEMEINDE SCHIPKAU 2010

(Stand 27.06.2010)

(Änderungen vorbehalten)

▶ **Monat August**

20.08.2010 Dorffest (Fußballturnier) OT Schipkau
 21.08.2010 Dorffest (Disco im Festzelt)
 22.08.2010 Dorffest (Frühschoppen mit Blasmusik, 115 Jahre Volkschor Schipkau)

▶ **Monat September**

Termin noch offen Volleyballturnier OT Drochow
 04.09.2010 Herbstfest Ökotanien
 04.09.2010 Vogelscheuchenfest OT Meuro
 18.09.2010 Robby Doyle OT Annahütte
 Irisches Konzert Henriettenkirche
 Beginn: 19.00 Uhr
 24.09.2010 Seniorenball OT Klettwitz Kulturhaus

▶ **Monat Oktober**

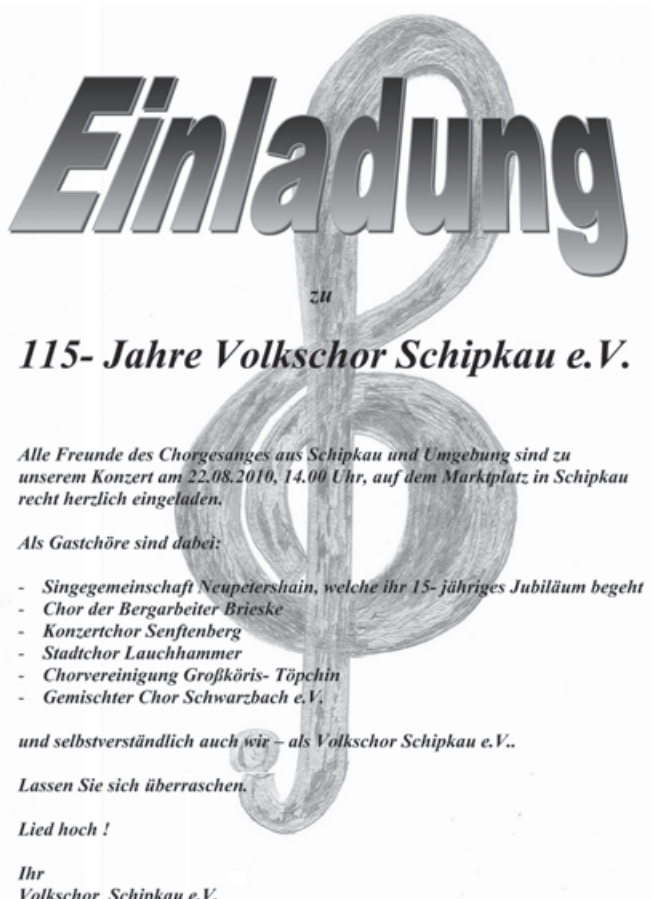
Termin noch offen Halloweenfest OT Drochow
 01.10.2010 Drachenfest Sportplatz Schipkau
 02.10.- Herbstfest OT Klettwitz
 03.10.2010 Klöppelausstellung
 02.10.2010 Mitternachtsturnier OT Meuro
 02.10.2010 Oktoberfest FFW Schipkau
 03.10.2010 Pokal Ortsvorsteher - Volleyballturnier OT Meuro
 24.10.2010 Diavortrag Henriettenkirche - Australien OT Annahütte
 30.10.2010 Halloween Ökotanien
 31.10.2010 Halloween OT Hörlitz

▶ **Monat November**

06.11.2010 Weinfest OT Hörlitz
 21.11.2010 Kleintierzüchterausstellung OT Schipkau
 26.11.2010 Anbringen der Lichterkette OT Schipkau
 Lampignonumzug OT Schipkau
 27.11.2010 Weihnachtstreiben OT Hörlitz
 27.11.2010 Adventsfest OT Meuro
 Termin noch offen Weihnachtskonzert OT Schipkau
 28.11.2010 Lieder zum Advent mit dem Vokschor Schipkau in der Henrietten Kirche OT Annahütte

▶ **Monat Dezember**

03.12.2010 Kinderweihnachtsfeier OT Drochow
 11.-12.12.2010 Weihnachtstreiben OT Annahütte
 11.12.2010 Weihnachtstreiben der Volkssolidarität OT Hörlitz
 16.12.2010 Weihnachtstreiben der Volkssolidarität OT Schipkau
 31.12.2010 Silvestertanz Kulturhaus Klettwitz Kulturhaus Hörlitz Seniorenclub OT Schipkau Askania Schipkau-Sportlerheim Bürgerzentrum OT Schipkau Meuro Gasthof Hirrig (großer Saal)



Einladung

zu

115- Jahre Volkschor Schipkau e.V.

Alle Freunde des Chorgesanges aus Schipkau und Umgebung sind zu unserem Konzert am 22.08.2010, 14.00 Uhr, auf dem Marktplatz in Schipkau recht herzlich eingeladen.

Als Gasthörer sind dabei:

- Singegemeinschaft Neupetershain, welche ihr 15-jähriges Jubiläum begeht
- Chor der Bergarbeiter Brieske
- Konzertchor Senftenberg
- Stadtkorchor Lauchhammer
- Chorvereinigung Großkörös-Töpchin
- Gemischter Chor Schwarzbach e.V.

und selbstverständlich auch wir – als Volkschor Schipkau e.V..

Lassen Sie sich überraschen.

Lied hoch !

*Ihr
Volkschor Schipkau e.V.*

Sehr geehrte Anwohner des EuroSpeedway Lausitz

Erneut möchten wir Ihnen Einblicke in das Vermietgeschäft des Eurospeedway Lausitz geben.

Da das nächste Amtsblatt erst im Oktober erscheint, erfolgt hier die Auflistung von Juli bis September

Änderungen vorbehalten

Jul 10	was	Uhrzeit	was	Uhrzeit
01.07.2010			Blade Night (Inline Skaten)	19.00 - 21.00
02.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
03.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
04.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
05.07.2010	Motorradtraining	8.00-19.00		
06.07.2010	Motorradtraining	8.00-18.00	Sommer Speed Days (freies Fahren für Jederman)	19.00 - 21.00
07.07.2010	Automobiltest	9.00-19.00		
08.07.2010	Automobiltest	9.00-18.00	Blade Night (Inline Skaten)	19.00 - 21.00
09.07.2010	Formelschule	9.00-18.00		
10.07.2010	Porsche Sports Cup	9.00-19.00		
11.07.2010	Porsche Sports Cup	9.00-18.00		
12.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
13.07.2010	DTM-Test	9.00-19.00		
14.07.2010	DTM-Test	9.00-19.00		
15.07.2010	DTM-Test	9.00-18.00	Blade Night (Inline Skaten)	18.00 - 21.00
16.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
17.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
18.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
19.07.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
20.07.2010	Motorradtraining	8.00-18.00	Sommer Speed Days (freies Fahren für Jederman)	19.00 - 21.00
21.07.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
22.07.2010	Automobiltest	9.00-18.00	Blade Night (Inline Skaten)	18.00 - 21.00
23.07.2010	VW Blasen	8.00-18.00		
24.07.2010	VW Blasen	9.00-18.00		
25.07.2010	VW Blasen	9.00-18.00		
26.07.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
27.07.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
28.07.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
29.07.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
30.07.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
31.07.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		

Aug 10	was	Uhrzeit	was	Uhrzeit
01.08.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
02.08.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
03.08.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
04.08.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
05.08.2010	Vorbereitung Red Bull Air Race	9.00-18.00		
06.08.2010	Red Bull Air Race	9.00-18.00		
07.08.2010	Red Bull Air Race	9.00-18.00		
08.08.2010	Red Bull Air Race	9.00-18.00		
09.08.2010	Rückbau Red Bull Air Race	9.00-18.00		
10.08.2010	Rückbau Red Bull Air Race	9.00-18.00		
11.08.2010	Rückbau Red Bull Air Race	9.00-18.00		
12.08.2010	Rückbau Red Bull Air Race	9.00-18.00		
13.08.2010	ADAC GT Masters	9.00-19.00		
14.08.2010	ADAC GT Masters	9.00-19.00		
15.08.2010	ADAC GT Masters	9.00-18.00		
16.08.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
17.08.2010	Automobiltest	9.00-18.00	Sommer Speed Days (freies Fahren für Jedermann)	18.00-21.00
18.08.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
19.08.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
20.08.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
21.08.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
22.08.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
23.08.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
24.08.2010	Motorradtraining	9.00-19.00	Sommer Speed Days (freies Fahren für Jedermann)	18.00-21.00
25.08.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
26.08.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
27.08.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
28.08.2010	Fahrsicherheitstraining	9.00-18.00		
29.08.2010	Fahrsicherheitstraining	9.00-18.00		
30.08.2010				
31.08.2010			Sommer Speed Days (freies Fahren für Jedermann)	18.00-21.00

Sep 10	was	Uhrzeit	was	Uhrzeit
01.09.2010	Motorradtraining	9.00-18.00		
02.09.2010	Motorradtraining	9.00-18.00		
03.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
04.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
05.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
06.09.2010				
07.09.2010				
08.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
09.09.2010	Motorradtraining	9.00-18.00		
10.09.2010	Motorradtraining	8.00-19.00		
11.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
12.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
13.09.2010	DEKRA Veranstaltung	9.00-18.00		
14.09.2010				
15.09.2010	Automobiltest	9.00-18.00		
16.09.2010	Formelschule	9.00-18.00		
17.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
18.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		
19.09.2010	Motorradtraining	9.00-19.00		

Die Verwaltung informiert

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Schipkau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Kindereinrichtungen zwei Erzieher/innen

Der Aufgaben- und Verantwortungsbereich umfasst:

- die eigenständige pädagogische Bildung und Erziehung der Kinder entsprechend dem Kita-Gesetz des Landes Brandenburg und der pädagogischen Konzeption der Einrichtung,
- die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern,
- die Planung, Durchführung und Nachbereitung pädagogischer Prozesse

Die Arbeitszeit umfasst 75% einer Vollzeitstelle und wird nach dem TVöD vergütet.

Erwartet werden von Ihnen:

- eine Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in und entsprechendes Fachwissen beim Umgang mit Kinder aller Altersstufen (0-12 Jahre), die in der Einrichtung betreut werden (Krippe, Kita, Hort),
- Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Einsatzbereitschaft, Teamgeist und Kommunikationsfähigkeit.

Voraussetzung zur Einstellung ist ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis und ein gültiges Gesundheitszeugnis.

Impfungen zur Grundimmunisierung (gegen Tetanus, Hepatitis und Kinderkrankheiten) sind erwünscht sowie ein aktueller Hilfe-Nachweis.

Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, freuen wir uns über Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Diese senden Sie bitte bis zum 29.07.2010 an die

Gemeinde Schipkau
Bereich Personal
Schulstr. 4
01998 Schipkau/OT Klettwitz

ACHTUNG!

Änderung der Öffnungszeiten der Revierpolizei in Schipkau

Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr
von 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag ist kein Sprechtag

Das Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises OSL (SVKA) und die Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL) informieren:

Werte Eltern, liebe Schüler!

Kaum ist der Schulstress vorbei, da müssen wir schon wieder über das neue Schuljahr sprechen!

Der diesjährige Fahrplanwechsel tritt ab Sonntag, 22. August 2010, in Kraft. Zum kommenden Schuljahresbeginn am 23.08.2010 wird es – speziell auf Fahrten, die insbesondere der Schülerbeförderung dienen – notwendigerweise zu sehr vielen Fahrplanänderungen kommen. Jede einzelne Änderung ist im Vorfeld zwischen dem Träger für die Schülerbeförderung, dem Landkreis OSL, und der VGOSL hinsichtlich Notwendigkeit und Umsetzbarkeit abgestimmt. Es wird sich jedoch auch

in Zukunft nicht vermeiden lassen, dass „Fahrschüler“ auf der Hin- bzw. Rückfahrt z.B. umsteigen müssen.

Regelungen im Umgang mit den Schülerfahrausweisen ab dem Schuljahr 2010/2011

Auch im Schuljahr 2010/2011, welches ab Montag, d. 23. August 2010, beginnt, werden auf Bestellung des zuständigen SVKA durch die VGOSL Schülerfahrausweise an die Schulen zur Weiterleitung an die berechtigten „Fahrschüler“ ausgegeben.

Das SVKA des Landkreises hat gemeinsam mit der VGOSL folgende Regelungen im Umgang mit Schülerfahrausweisen festgelegt, die zu einem reibungslosen Ablauf der Schülerbeförderung im Regionalverkehr beitragen:

- Die bis zum Ende der 29. KW durch das SVKA bei der VGOSL beantragten Schülerfahrausweise für das kommende Schuljahr werden den Schulen in der letzten Ferienwoche der Sommerferien (33. KW) übergeben.
Die Schulen wurden gebeten, diese vollständig am 1. Schultag an die betreffenden Schüler auszugeben (bitte ggf. nachfragen).
- Nur am 1. Schultag nach den Sommerferien (am 23.08.2010) dürfen „Fahrschüler“ ohne gültigen Fahrausweis den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen.
- Ab Dienstag, d. 24.08.2010 werden nur Fahrgäste mit einem gültigen Fahrschein befördert! Ein Fahrschein, auf dem z.B. das Lichtbild des „Fahrschülers“ nicht wie vorgesehen befestigt ist, ist nicht gültig! Dieser Fahrgast kann nur befördert werden, wenn im Bus ein Fahrschein gelöst wird. Diese Regelung gilt für Schüler/innen aller Schulformen.

Für Schüler und Auszubildende, die nur Anspruch auf Erstattung von Fahrkosten haben und keinen Schülerfahrausweis vom Schulverwaltungsamt erhalten, besteht die Möglichkeit der Nutzung der Linien im ÖPNV durch:

- Beantragung einer Jahres- bzw. Abo-Jahreskarte für Auszubildende/Schüler in den Geschäftsräumen der VGOSL (01968 Senftenberg, Roßkaupe 6 – Tel. 03573/6652-0) oder
- Erwerb von Monatskarten für Auszubildende/Schüler bei der VGOSL bzw. in allen Bussen unter Vorlage einer Kundenkarte.

Das Schulverwaltungs- und Kulturamt des Landkreises OSL (SVKA) und die Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL) informieren: Seite 2

- Stark beschädigte Fahrausweise sind nicht gültig und werden durch Fahr- bzw. Kontrollpersonale eingezogen und an die VGOSL weitergeleitet. In diesem Fall muss über die Schule oder direkt bei der VGOSL eine Zweitschrift (Duplikat) gegen eine Gebühr in Höhe von derzeit 15,50 Euro (Barzahlung oder Rechnungslegung) beantragt werden.
- Werden „Fahrschüler“ bei dem Versuch angetroffen, die Fahrt mit manipulierten Fahrausweisen (z.B. Verwendung von kopierten Ausweisen, Verwendung des Ausweises durch nicht berechnete Personen) anzutreten bzw. befinden sich bereits auf einer Linienfahrt, so wird dies als Betrug gewertet.
In diesem Fall wird seitens der VGOSL ein Erhöhtes Beförderungsentgelt in Höhe von derzeit 40 Euro erhoben und eine Anzeige bei der Kriminalpolizei in Erwägung gezogen.

Bitte informieren Sie sich vor Fahrtantritt über die zeitliche bzw. räumliche Gültigkeit der Fahrausweise (z.B. für Fahrten innerhalb eines Landkreises).

Die VGOSL und das SVKA möchten sich bei all den Fahrschülern bedanken, die die o.g. Regelungen bereits in der Vergangenheit ohne Einschränkungen beachtet haben. Alle anderen Fahrschüler bzw. die „Neueinsteiger“ bitten wir, sich zukünftig daran zu halten, da eine Missachtung unter Umständen weitreichende Konsequenzen nach sich ziehen kann. Einen reibungslosen Start ins neue Schuljahr wünschen all unseren „Fahrschülern“ das und die Schulverwaltungs- und Kulturamt Verkehrsgesellschaft des Landkreises OSL (SVKA) Oberspreewald-Lausitz mbH (VGOSL)

Die Gemeinde Schipkau informiert über folgende Immobilienangebote

Bauland in Hörlitz, Schulstraße

Die Gemeinde Schipkau bietet an der Schulstraße Hörlitz am Standort der ehemaligen Schule Hörlitz in sonniger Lage zwei teilerschlossene Baugrundstücke in jeweiliger Größe von ca. 1.000 – 1.100 m² zum ortsüblichen Preis an. Die Grundstücke haben eine Ost – West – Ausrichtung, es besteht Baufreiheit.

Bauland in Schipkau, Pirschweg

Ebenso bietet die Gemeinde Schipkau am Schipkauer Pirschweg zwei teilerschlossene Baugrundstücke in Größe von 932 bzw. 841m² an. a. 1.000 – 1.100 m² an. Mindestgebot – Kaufpreis jeweils 19.900,00 Euro.

Hörlitz, Grundstück mit ehemaligem Kindergarten und Nebenglass in der Klettwitzer Straße 34

In Hörlitz steht der frühere Kindergarten in der Klettwitzer Straße 34 zum Verkauf bereit.

Das um 1890 entstandene Gastwirtschaftsgebäude befindet sich auf einem 5.684 m² umfassenden Flurstück. Die Geschossfläche in dem zweistöckigen massiven Klingergebäude beträgt rund 456 m². Alle Ver – und Entsorgungsleitungen sind in ausreichender Dimension vorhanden. Das Gebäude kann nach Modernisierung bzw. Umbau für Wohn – und Gewerbezwecke genutzt werden. Der Hofraum ist parkähnlich gestaltet.

Der Verkehrswert wurde in einer Höhe von 54.000,- Euro ermittelt und gilt als Verhandlungsgrundlage.

Hörlitz, Mehrfamilienhaus Wünnebergstraße 6

Die Gemeinde Schipkau beabsichtigt den Verkauf des voll vermieteten Mehrfamilienwohnhauses Wünnebergstraße 6 in Hörlitz. Das 1928 errichtete Gebäude verfügt gegenwärtig über vier Wohnungen sowie ein ausbaufähiges Dachgeschoss. Die gegenwärtig vermietete Wohnfläche beträgt insgesamt 330 m². Das Dach des Wohngebäudes wurde 1990 erneuert. Weitere wesentliche Modernisierungen fanden nicht statt, so dass das Mehrfamilienhaus als sanierungsbedürftig bezeichnet werden muss.

Das Grundstück hat eine Größe von 1.774 m² und wird als Hofraum und Gartenland genutzt.

Der Verkehrswert wurde in einer Höhe von 82.000,- Euro ermittelt und gilt als Verhandlungsgrundlage.

Weiteres Bauland auf Anfrage!

Interessenten wenden sich dazu bitte an die Gemeindeverwaltung Schipkau - Abt. Liegenschaften - Schulstraße 4, 01998 Schipkau OT Klettwitz
Rückfragen unter Telefon 03 57 54 / 3 60 21 oder 3 60 22,
Fax: 03 57 54 / 3 60 39

Die Allgemeine Bauverwaltung informiert:

Sondernutzung von öffentlichen Straßen und Plätzen

Aus gegebenem Anlass bittet das Bauamt, die Satzung zur Sondernutzung von öffentlichen Straßen und Plätzen in der Gemeinde Schipkau zu beachten. Als Sondernutzung wird die Benutzung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen über den Gemeingebrauch hinaus bezeichnet. Erlaubnispflichtige Sondernutzungen sind dabei gebührenpflichtig und vor der eigentlichen Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes bei der Allgemeinen Bauverwaltung der Gemeinde Schipkau rechtzeitig zu beantragen. Erlaubnispflichtige Sondernutzungen sind insbesondere die Lagerung von Baumateri-

al über 24 Stunden hinaus, das Aufstellen von Containern, Baugerüsten- und zäunen ebenso wie von Verkaufsständen. Bei der Beantragung sind Art und Dauer der Sondernutzung sowie die zu beanspruchende Verkehrsfläche anzugeben. Entsprechende Formulare sind im Bauamt erhältlich.

Reinigung der Gehwege

Entsprechend der Straßenreinigungssatzung ist die Reinigung aller Gehwege innerhalb der geschlossenen Ortslage den Eigentümern der an sie angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegt.

Die Reinigung ist mindestens einmal pro Monat vorzunehmen und umfasst neben der Beseitigung von Laub und Schmutzsammungen auch das Freihalten von Bewuchs auf befestigten sowie das Kurzhalten von Bewuchs auf unbefestigten Gehwegen. Besonders nach dem niederschlagsstarken Monat Mai war der Wuchs nicht unbeachtlich, jedoch muss die Sicherheit des Fußgängerverkehrs gewährleistet werden. Dazu zählen der Verschnitt des Bewuchses direkt auf und am Gehweg, aber auch die in den Gehweg ragenden Äste von Sträuchern und Bäumen des eigenen Grundstückes, die die Fußgänger beim Benutzen des Gehweges hindern bzw. beeinträchtigen.

Baumpflege

Immer wieder erreichen uns Anfragen bezüglich der Fällung bzw. des Verschnittes von Bäumen auf privaten und gemeindlichen Grundstücken, auf die im Folgenden eingegangen werden soll.

Privatgrundstücke:

Generell ist es gemäß Bundesnaturschutzgesetz verboten, Bäume außerhalb des Waldes, Hecken und Sträucher in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf Stock zu setzen und insbesondere zu fällen. Zulässig sind dagegen schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen sowie das Entfernen von Totholz.

Außerhalb des benannten Zeitraumes ist es möglich, Nadelgehölze in Vor- und Hausgärten mit einem Abstand bis zu 25,00 m zu einem Gebäude zu beseitigen. Des Weiteren ist es möglich, Laubbäume mit einem Stammumfang von weniger als 30 cm sowie Kulturobstbäume mit geringem Kronenansatz (unter 1,80 m) und einem Stammumfang kleiner 60 cm zu fällen. Alle weiteren Fällungen bedürfen einer Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz.

Gemeindliche Grundstücke:

Auf gemeindlichen Grundstücken befindliche Bäume werden von der Gemeinde unterhalten. Die Gemeinde Schipkau ist ständig bemüht, Gefahren, die von diesen Bäumen ausgehen, abzuwehren und ihrer Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Für diese Maßnahmen werden jährlich durchschnittlich 15.000 EUR durch die Gemeinde Schipkau aufgebracht.

Für Hinweise Ihrerseits, die auf Gefahrenbäume aufmerksam machen, sind wir dankbar und gehen diesen auch nach. Allerdings ist zunehmend festzustellen, dass durch eine Vielzahl von Bürgern, Bäume ab einer gewissen Größe generell als bedrohlich eingeschätzt werden oder aufgrund eines erhöhten Laubaufkommens beseitigt werden sollen. Diesen Belangen kann durch die Gemeinde Schipkau nicht nachgekommen werden. Laubfall ist entsprechend der geltenden Rechtssprechung zu dulden. Ein großer Baum an sich stellt ebenso nicht automatisch eine Gefahr dar. Vielmehr sollte angedacht sein, mehr Bäume zu erhalten und aus einem positiven Blickwinkel zu betrachten sowie ihrer landschaftsbildprägenden und ökologischen Bedeutung gerecht werden. Zudem sollte doch unseren Kindern und deren Nachkommen auch einmal die Möglichkeit gegeben werden, in der Gemeinde Schipkau alte und voll ausgewachsene Bäume vorzufinden.

Ihre Allgemeine Bauverwaltung

Spielplatz Meuro

Seit einigen Jahren ist der Spielplatz in Meuro eingezäunt und wird jeden Abend verschlossen. Dafür soll an dieser Stelle einmal allen Beteiligten recht herzlich gedankt werden.

Leider ist zukünftig das Auf- und Verschließen des Spielplatzes an den Wochenenden nicht mehr gewährleistet, so dass an dieser Stelle ein HILFERUF von Nöten ist. Die Gemeinde Schipkau sucht hiermit dringend eine Person (gern auch mehrere), die sich bereit erklärt, den Spielplatz regelmäßig an den Wochenenden morgens auf- und abends wieder abzuschließen. Bitte melden Sie sich dahingehend bei der Allgemeinen Bauverwaltung der Gemeinde Schipkau (Tel. 035754 / 36029).

Bis eine zuverlässige Lösung gefunden ist, wird es wahrscheinlich nötig sein, den Spielplatz auch nachts unverschlossen zu lassen. In der Vergangenheit ist es leider immer wieder dazu gekommen, dass am Morgen dann eine „böse Überraschung“ vorgefunden wurde, d.h. dass der Spielplatz stark verunreinigt war und zum Teil Sachbeschädigungen stattgefunden hatten.

Wir appellieren aus diesem Grund an die Vernunft eines jeden einzelnen. Bitte achten Sie darauf, dass der Spielplatz in einem ordentlichen Zustand hinterlassen wird. Das Gelände ist ausschließlich zum Spielen für unsere Kinder da.

Ihre Allgemeine Bauverwaltung

Wohin mit den Gartenabfällen?

1. Sie können Gartenabfälle selber kompostieren oder
2. Sie nutzen die Möglichkeit zur Abgabe der Gartenabfälle in Kompostieranlagen.

Abgabe bei der Kompostier- und Brecherplatz im Ortsteil Klettwitz, Karl-Marx-Straße der NSG Sanierungsgesellschaft in der NL mbH, Bergbaustraße 27 in 01983 Großräschen OT Freihuhfen, Tel. 035754 – 64 808

Öffnungszeiten vom 01.07.2010 - 31.08.2010

Montag bis Freitag 07:00 Uhr – 16:00 Uhr
Samstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten vom 01.09.2010 - 20.11.2010

Montag bis Freitag 07:00 Uhr – 18:00 Uhr
Samstag 08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Preise für die Annahme von Grünabfällen

1 Sack 80 l	0,50 Euro/Sack
1 Sack 120 l	0,70 Euro/Sack
Garten- und Grünabfälle 1 m ³ ca. 0,4 t	11,20 Euro/m ³

Preise für die Annahme von Ästen / Wurzelstöcken

Äste bis 0,06 m	11,20 Euro/m ³
Baumstämme/Wurzeln d < 0,60 m	40,00 Euro/t
Baumstämme/Wurzeln d > 0,60 m	55,00 Euro/t

Abgabe auf dem Wertstoffhof Hörlitz im Ortsteil Hörlitz, An der Hochkippe 1, Tel. 03573 – 79 30 29

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag: 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Samstag: 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Preise für die Annahme von Gartenabfällen:

Sack	0,60 Euro/Sack
Hänger PKW	3,50 Euro/Hänger

An ungeraden Kalenderwochen donnerstags in der Zeit von 13:00 Uhr – 16:00 Uhr auch Schadstoffannahme

Die Friedhofsverwaltung informiert:

Auflösung von Grabstätten

Nachdem die Ruhezeit bei Reihengrabstätten oder die Nutzungszeit bei Wahlgräbern abgelaufen ist, in der Regel nach 25 Jahren, hat der Nutzungsberechtigte der Grabstätte die Grabmale und sonstige bauliche Anlagen zu entfernen. Vor Ablauf der benannten Ruhe- bzw. Nutzungszeit darf eine Grabstätte nur bei vorheriger Zustimmung der Gemeindeverwaltung entfernt werden.

Bevor eine Grabstätte beräumt werden soll, ist dies durch den Nutzungsberechtigten bei der Friedhofsverwaltung anzuzeigen. Der Nutzungsberechtigte kann die Grabstätte selbst beräumen bzw. durch einen Dritten oder durch die Gemeinde Schipkau beräumen lassen. Die Kosten der Beräumung sind durch den Nutzungsberechtigten zu tragen.

Die Grabberäumungen durch die Gemeinde Schipkau finden zweimal jährlich statt – jeweils vor Ostern und Totensonntag. Anmeldungen diesbezüglich sind bitte rechtzeitig, d. h. mindestens 6 Wochen im Voraus bei der Allgemeinen Bauverwaltung einzureichen. Eigenständig vorgenommene Beräumungen können ganzjährig ausgeführt werden. Um vorherige Terminabsprache wird jedoch gebeten. Im Zuge der Beräumung ist darauf zu achten, dass das anfallende Grabzubehör durch den Nutzungsberechtigten selbst außerhalb des Friedhofes ordnungsgemäß zu entsorgen ist.

Verkehrssicherheit

Einmal im Jahr wird durch die Gemeinde Schipkau eine Standortsicherheitsprüfung der Grabsteine durchgeführt. Zu dem gegebenen Zeitpunkt erfolgt ein Aushang in den Schaukästen der Friedhöfe. Jeder Nutzungsberechtigte ist dafür verantwortlich, dass sich das Grabmal in würdigem und verkehrssicherem Zustand befindet. Sollte eine Gefahr von dem Grabmal ausgehen, ist durch den Nutzungsberechtigten unverzüglich Abhilfe zu schaffen.

Blumendiebstahl

Durch die Nutzer der Friedhöfe der Gemeinde Schipkau wurde der Friedhofsverwaltung mitgeteilt, dass in letzter Zeit vermehrt Blumen von den einzelnen Grabstätten gestohlen wurden.

Werte Nutzer, ich möchte Sie deshalb bitten, aufmerksam das Friedhofsgeschehen zu beobachten und gegebenenfalls bei einem bemerkten Diebstahl einzuschreiten. Scheuen Sie sich auch nicht davor, die jeweiligen Personen in der Gemeinde Schipkau anzuzeigen (auch anonym).

Gleichzeitig appelliere ich hiermit an das gute Gewissen der „Langfinger“ in Zukunft den Diebstahl von Blumen zu unterlassen. Gemäß der Friedhofssatzung hat sich jeder auf dem Friedhof der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten.

Die Gemeinde Schipkau ist berechtigt bei Zuwiderhandlungen ein Ordnungswidrigkeitenverfahren mit einem Bußgeld bis zu 1.000 Euro einzuleiten sowie Strafanzeige bei der Polizei zu erstatten.

Ihre Friedhofsverwaltung



Kindertagesstätten der Gemeinde Schipkau**Kita im Bürgerzentrum Schipkau
G.-Hauptmann-Str. 1**

01993 Schipkau/ OT Schipkau

Telefon:**035754/ 9670****Hort Schipkau
Fr.-Engels-Str. 41**

01993 Schipkau/OT Schipkau

Telefon:**035754/ 73810****Kita „Glassternchen“
Parkstraße 9**

01994 Schipkau/OT Annahütte

Telefon:**035754/ 1291****Kita „Spielkiste“
Bahnhofstraße 1**

01998 Schipkau/OT Klettwitz

Telefon:**035754/ 1573****Kita „Sonnenschein“
Klettwitzer Str. 13**

01994 Schipkau/OT Meuro

Telefon:**035754/ 1506****Kita Hörlitz
Klettwitzer Str. 46**

01968 Schipkau/OT Hörlitz

Telefon:**03573/ 819343****BÜRGERINFORMATIONEN****zum kommunalen Mietwohnungs-
bestand der Gemeinde Schipkau**

Die Gemeinde Schipkau bietet nachfolgend sanierte Gemeindewohnungen zur Vermietung an:

Gemeinde Schipkau / OT Hörlitz

vollmodernisierte 2-Zi-Whg. 48,00 m² ab 08/2010 KM 4,35 EUR/m²vollmodernisierte 1-Zi-Whg. 32,27 m² sofort KM 4,35 EUR/m²

Gemeinde Schipkau / OT Klettwitz

modernisierte 2-Zi-Whg. 48,00 m² ab 08/2010 KM 4,40 EUR/m²modernisierte 3-Zi-Whg. 92,00 m² ab 08/2010 KM 3,85 EUR/m²modernisierte 3-Zi-Whg. 82,41 m² sofort KM 3,85 EUR/m²modernisierte 3-Zi-Whg. 90,56 m² ab 08/2010 KM 3,68 EUR/m²modernisierte 3-Zi-Whg. 87,10 m² ab 08/2010 KM 3,68 EUR/m²

Gemeinde Schipkau / OT Annahütte

vollmodernisierte 4-Zi-Whg. 93,27 m² ab 08/2010 KM 4,40 EUR/m²

Alle Angebote provisionsfrei! Grundrisse unter www.sommerfm.de
Bei bestehendem Interesse wenden Sie sich bitte an:

Frank Sommer FM Services

Kreuzstraße 13

01968 Schipkau/OT Hörlitz

Telefon: 03573 / 795059

Fax: 03573 / 795431

oder zur Mietersprechzeit jeweils donnerstags
in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr
im Kulturhaus Klettwitz, Zimmer in der 1. Etage / rechts Markt 17,
01998 Schipkau/OT Klettwitz

Sprechzeiten im Büro Senftenberg, Schloßstraße 2:

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

15:00 Uhr – 17:00 Uhr

Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

www.sommerfm.de**Der Energieausweis – Bedeutung,
Vorteile, Gütesiegel**

Zum Leistungsprofil der Firma Frank Sommer FM Services gehört unter anderem auch die Erstellung von Energieausweisen. Welche Bedeutung kommt denn nun dem Energieausweis wirklich zu?

Wenn wir über den Gebäudeenergieausweis sprechen, dann ist es erst einmal wichtig zwischen Energiebedarfs- und Energieverbrauchsausweis zu unterscheiden.

Der Verbrauchsausweis stellt dabei nur eine Übergangsvariante dar und wird wahrscheinlich ab dem Jahr 2012 von der Bildfläche verschwinden. Er bildet ja nur die reinen Energieverbräuche der letzten drei Jahre ab, trifft also eher eine Aussage über das Nutzerverhalten als über die Immobilie selbst.

Sie deuten damit an, dass der Bedarfsausweis Vorteile hat?

Natürlich, denn der Bedarfsausweis ist eine Qualitätsurkunde für die Immobilie. Hier müssen die konkreten Daten zur baulichen Beschaffenheit des Gebäudes und den anlagentechnischen Gegebenheiten als Grundlage für die Berechnungen herangezogen werden. Die daraus resultierende energetische Einordnung wird dann anschaulich über den Energietacho in Form der Primärenergie dargestellt. Übrigens ist die Kennzahl der Primärenergie gleichzeitig ein Maß der CO₂-Bilanz der Immobilie.

Das hört sich sehr fachspezifisch an, aber was bringt der Bedarfsausweis dem Eigentümer bzw. Mieter?

Als erstes den zahlenmäßigen und auch optischen Vergleich mit anderen Gebäuden. Aber der Bedarfsausweis enthält ja noch weitere Informationen. So gehören zum Bedarfsausweis mit Gütesiegel, so wie wir ihn ausstellen dürfen, zwingend Modernisierungsvorschläge wie die energetische Qualität des Gebäudes verbessert werden kann. Diese Aussagen sind gleichzeitig eine vergleichbare Darstellungsform wie hoch gerade die Heizkosten einer Immobilie im Vergleich zu anderen sind und wie sie für die Zukunft kostensparend entwickelt werden können.

Was hat es denn mit dem eben erwähnten Gütesiegel auf sich?

Das Gütesiegel wird von der Deutschen Energie-Agentur vergeben und stellt eine Qualitätsnorm für die Anfertigung eines Gebäudeenergieausweises dar. Solch ein Energiebedarfsausweis basiert auf Standards bei Form und Rechengrundlage des Ausweises und er kann nur drucktechnisch ausgestellt werden, wenn alle Angaben durch ein zentrales Rechnernetzwerk geprüft und für richtig befunden worden sind. Außerdem gibt es vor Ort Kontrollen durch den TÜV.

So wie Sie es darstellen wäre ein Bedarfsausweis doch das ideale Werkzeug um auch Immobilien effektiv zu vergleichen?

Ja, genauso ist es. Zum Beispiel eine große Wohnungsgesellschaft hat mit dem Bedarfsausweis für ihre Gebäude die Möglichkeit die Gebäude untereinander zu vergleichen und auch ihren Mietern diese Vergleichsmöglichkeit zu bieten. Aber vor allem bieten die Energiebedarfsausweise unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten auch die ideale Möglichkeit Investitionsstrategien zu entwickeln. Wenn Sie gerade von großen Gebäudebeständen sprechen, dann muss doch der Energieausweis auch in ähnlicher Weise Nutzen für Kommunen und öffentliche Träger haben?

Für diese Eigentümer sind logischerweise die gleichen Möglichkeiten ableitbar. Allerdings ist an dieser Stelle anzumerken, dass nur wenige

öffentliche Träger ihrer gesetzlichen Verpflichtung seit Juli 2009 zum Aushang des Energieausweises nachkommen. Der Gesetzgeber hatte diese Pflicht in die Energiesparverordnung eingebaut um die Vorbildrolle der Kommunen in diesem Prozess zu unterstreichen. Doch über die Vorbildwirkung hinaus sollte für die öffentlichen Haushalte das Einsparpotenzial, welches die Energiebedarfsausweise aufzeigen, noch stärker in den Mittelpunkt treten.

Was denken Sie, wie wird es mit den Energieausweisen weiter gehen?
Ihre Frage weist schon in die richtige Richtung. Der Energieausweis wird keine Eintagsfliege sein. Noch in diesem Monat wird die EU-Kommission eine Fortschreibung der Energierichtlinie vorlegen, die mit der EnEV 2012 auch in deutsches Recht umgewandelt wird. So werden dann schrittweise energetische Standards bis zum Ende dieses Jahrzehnts weiter erhöht. Für den Neubau bedeutet das beispielsweise ab 2019/20, dass nur noch Energieplushäuser errichtet werden dürfen, also Gebäude, die einen Energieüberschuss abgeben und die energetische Sanierung wird diesem Qualitätssprung schrittweise folgen. Weiterhin soll dann im Immobilienmarketing der Energiebedarf der Immobilie fest in das Exposé eingefügt werden. Demnach ist die beste Empfehlung für Immobilieneigentümer so zügig wie möglich auf Basis des Energiebedarfsausweises seine energetische Sanierung voranzutreiben.

Sindy Bomsdorf
Dipl.-Ing. (FH) / Energieberaterin

Frank Sommer FM Services
www.sommerfm.de Tel. 03573 / 795059

Schipkau: Bürgermeisterwahl ist nun auch formell abgeschlossen

Die Abgeordneten der Gemeindevertretung segneten in ihrer jüngsten Zusammenkunft das Ergebnis der zurückliegenden Bürgermeisterwahlen ab und schlossen damit formell den Wahlgang endgültig ab. Der Chef der Gemeindevertretung, Horst Huchatz, wünschte dem Wahlsieger die notwendige Kraft für das Amt und das richtige Gespür für die aktuellen Entwicklungen. Der neue Amtsinhaber dankte noch einmal für das entgegengebrachte Vertrauen und kündigte an, sachorientiert und zügig die nächsten Aufgaben anzugehen. In einer ersten Entscheidung will Prietzel dazu die bisher voneinander getrennten Beratungen von Ortsvorstehern und Hauptausschuss zusammenlegen. „Dies spart uns allen Zeit und verbessert die gegenseitige Informationslage“, begründete der Bürgermeister den Entschluss.

Den mit dem Wechsel von Klaus Prietzel freigewordenen Platz in der Gemeindevertretung nimmt fortan Thomas Horvath (32) aus Annahütte als Nachrücker auf der CDU-Liste ein. Die Gemeindevertreter beschloss in der weiteren Folge notwendige Anpassungen bei der Vertretung der Gemeinde in verschiedenen Institutionen wie z. B. dem Wasserverband, der Kommunalen Wohnungsgesellschaft und der Flugplatzbetriebsgesellschaft.



Begonnen hatte die Sitzung mit viel Applaus. Der kürzlich mit dem Brandenburgischen Verdienstorden ausgezeichnete Günther Pietzsch (l.) nahm die Glückwünsche von Gemeindevertretung und Bürgermeister entgegen. „Schöner hätte meine Arbeit nicht beginnen können“, sagte dazu Klaus Prietzel, „am 1. Tag schon eine solche Einladung nach Potsdam zur Ehrung des Herrn Pietzsch!“ Gemeinsam mit Horst Huchatz übergab Prietzel Blumen und ein Ölgemälde, welches das Wohnhaus des Geehrten darstellt. „Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und weitere Schaffenskraft“, so Huchatz.

Pietzsch, der zugleich auch Ehrenbürger der Gemeinde ist, dankte dafür. „Ich bin stolz darauf, diese Auszeichnung stellvertretend für unsere Gemeinde und unsere Region verliehen bekommen zu haben.“ Der 84jährige Unternehmer, der in Kletwitz einen Reisedienst leitet, kündigte an, einen Teil seiner Aufgaben in jüngere Hände legen zu wollen. „Aber ich will natürlich mithelfen, unsere Gemeinde weiter nach vorne zu bringen.“ Eine Möglichkeit habe er dazu bereits Anfang Juli, wenn er zum Sommerfest des neuen Bundespräsidenten ins Berliner Schloss Bellevue eingeladen ist.



Amtsübergabe

Bereits 14 Tage zuvor nahm Klaus Prietzel (l.) die Amtsgeschäfte auf. Der bisherige amtierende Bürgermeister Falk Peschel übergab alle wesentlichen Schlüssel, wünschte dem neuen Bürgermeister viel Erfolg im Amt und sicherte die Unterstützung der Gemeindeverwaltung zu.

Lange Vorstellungsrunden waren am 1. Arbeitstag nicht zu absolvieren, da Prietzel bereits seit Bestehen der Großgemeinde im kommunalen Bauhof tätig war und ihn zuletzt seit Jahren leitete. Somit wurde gleich mit der Übergabe der vorliegenden Aufgaben gestartet.

„Aktuell arbeiten wir an einem Haushaltssicherungskonzept, um unseren Gemeindehaushalt genehmigungsfähig zu machen“, erklärte Peschel, „und an weiteren Themen mangelt es nicht: Diverse größere Investitionen im Bereich der Erneuerbaren Energien sind zu begleiten, das „Red Bull Air Race“ steht vor der Tür und viele weitere Dinge sind anzupacken. Schön, dass nun wieder ein Bürgermeister da ist.“

Rückblick: Über 300 Radler rollten zum Lausitzring

Schipkau zieht ein erfolgreiches Fazit der diesjährigen Radsternfahrt. „Über 300 Einwohnerinnen und Einwohner machten sich bei Kaiserwetter in unseren sechs Ortsteilen auf den Weg“, freute sich Bürgermeister Klaus Prietzel, „und damit folgten mehr Teilnehmer unserem Aufruf, als bei sommerlicher Hitze und zahlreichen weiteren Volksfesten zunächst zu erwarten waren.“

Ziel der kreisweit einmaligen Radsternfahrt war diesmal wieder der Lausitzring, der in diesem Jahr sein 10. Jubiläum begeht. Hier vermischten sich die Radler aus den Nachbarorten mit Motorradfahrern, die beim „500 km-Motorrad-Weekend Lausitzring“ des ADAC



Hessen-Thüringen mitmachten. „Diese Durchmischung ist auch durchaus so gewollt, denn sie führt völlig unterschiedliche Gruppen zusammen, weckt gegenseitige Neugier und bringt so Farbe in die Veranstaltung“, so Prietzel weiter.



Im Ziel konnten sich auch in diesem Jahr wieder einige Teilnehmer über Preise aus einer kleinen Verlosung freuen. Hier auf dem Bild versammelten sich dazu die jüngsten und ältesten Teilnehmer gemeinsam mit dem Bürgermeister auf dem Siegetreppchen.



Die je fünfjährigen Lisa Jakowiak und Til Härtel (Bildmitte) wurden dabei von Erwin Schröter (79, r.) und Ruth Petermann (87, l.) eingrahmt. Eine kleine Belohnung erhielt auch die kleine Cecilia Kiel aus Klettwitz, die mit erst vier Lebensjahren die Radtour absolvierte und somit die jüngste Teilnehmerin war. Über den Hauptpreis, ein nagelneues Fahrrad, freute sich zudem Winfried Petschke (Bild unten) aus Meuro. „Wir wollten uns dieser Tage sowieso ein neues Fahrrad kaufen“, so der Gewinner, „nun hat sich unsere Teilnahme ja richtig gelohnt.“

Schipkaus Ehrenbürger freut sich über den „Roter-Adler-Orden“



POTSDAM / KLETTWITZ: Schipkaus Ehrenbürger Günther Pietzsch (l.) freut sich seit kurzem über Brandenburgs höchste Auszeichnung. Anlässlich des brandenburgischen Verfassungstages erhielt der 84jährige Unternehmer aus Klettwitz in einer Zeremonie in der Potsdamer Staatskanzlei den „Roter-Adler-Orden“ von Ministerpräsident Matthias Platzeck. „Das ist der bislang größte Moment in meinem Leben“, verriet der Geehrte anschließend sichtlich bewegt vor laufenden Fernsehkameras.

In der Feierstunde betonte Platzeck: „Der 20. Geburtstag des Landes Brandenburg in diesem Jahr bietet eine gute Gelegenheit, Frauen und Männer zu würdigen, deren Biografien eng mit den Erfolgen aus zwei Jahrzehnten verknüpft sind. Wir haben viele Gründe, voller Selbstbewusstsein auf unsere Bilanz zu blicken. Das verdanken wir auch den heute Geehrten, die Vorbilder sind, jede und jeder auf eine ganz eigene Weise.“

„So unterschiedlich die Lebenswege der Geehrten auch sind, eine wichtige Gemeinsamkeit verbindet sie: Sie alle haben sich in und für Brandenburg verdient gemacht. Sie erhalten den Landesorden für ihren Mut und ihre Menschlichkeit. Sie werden geehrt, weil sie nicht zusehen, sondern hinsehen, weil sie in schwierigen Zeiten nicht hadern, sondern handeln“, so Platzeck weiter.

In der Laudatio auf Günther Pietzsch heißt es, dass er sich seit Jahrzehnten mit außergewöhnlichem Engagement für seine Heimatregion, die Niederlausitz, einsetzt. Der Omnibusunternehmer hilft nicht nur bei der Optimierung des Nahverkehrs und der touristischen Aufwertung der Region. Er ist auch als Unterstützer und Förderer unterwegs, wenn es um Klassenfahrten oder Verkehrserziehung geht. Die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit liegt ihm ebenso am Herzen wie das kulturelle Leben. Laut Landesregierung macht er sich für Menschen stark, die es schwerer im Leben haben: So befördert er seit 1991 in Eigeninitiative geistig behinderte Schüler der „Hand in Hand“- Förderschule in Senftenberg.

Pietzsch selbst lebt und arbeitet seit Jahrzehnten in Klettwitz. 1948 gründete er sein eigenes Speditionsunternehmen, welches sich in

späterer Zeit auf den Personennahverkehr spezialisierte. Nach der politischen Wende im Lande baute Pietzsch seinen Betrieb zu einem umfassenden Reisedienst aus und ist seither in ganz Europa sowie in Übersee aktiv.

Auf Grund seiner zahlreichen Verdienste verlieh ihm die Gemeinde Schipkau 2004 den Titel eines Ehrenbürgers. „Von der Lebensleistung im Allgemeinen und der aktuellen Auszeichnung für Günther Pietzsch im Besonderen sind wir sehr beeindruckt“, so Bürgermeister Klaus Prietzel, der ebenso in Potsdam anwesend war. „Auch wir danken unserem Ehrenbürger für sein Engagement und wünschen natürlich viel Erfolg im Geschäft und beste Gesundheit.“

„Hier wurden positive Beispiele geschaffen“



Einweihung Kita Meuro

Gleich zu fünf griffen (v.r.) Kita-Leiterin Birgit Neumann, Minister Jörg Vogelsänger, Schipkaus damaliger amtierender Bürgermeister Falk Peschel, die Landtagsabgeordnete Martina Gregor (SPD) und Ortsvorsteher Frank Priemer, assistiert von OSL-Landrat Siegmund Heinze, zu den Scheren und übergaben damit die sanierte Kindertagesstätte in symbolischer Form ihren Nutzern.

Schipkau begrüßte Ende Mai Brandenburgs Infrastruktur – und Landwirtschaftsminister Jörg Vogelsänger (SPD). Der Minister befand sich auf der Rückreise aus Dresden, wo er mit Sachsens Innenminister Markus Ulbig (CDU) über die Fortsetzung von Altschuldenerhilfe und Braunkohlensanierung sprach.

Zum Besuchsprogramm Vogelsängers zählten neben der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Meuro auch das Familien – und Freizeitzentrum „Ökotanien“ und die Glaswerksiedlung in Annahütte. In „Ökotanien“ stellten der damalige amtierende Bürgermeister Falk Peschel und Vereinschefin Petra Schachtschneider die Einrichtung vor. Vogelsängers besonderes Interesse galt den neu errichteten Holzblockhäusern, welche den Kindern und Jugendlichen zukünftig insbesondere bei feuchtem Wetter eine angenehmere Übernachtung bieten sollen. Das Landesamt für Verbraucherschutz hatte für dieses Vorhaben Fördermittel gewährt. Petra Schachtschneider berichtete über volle Anmeldebücher, engagierte Vereinsmitglieder und glückliche Kinder.

Während einer kurzen Stippvisite in der Glaswerksiedlung informierte Peschel über den hier erreichten Sachstand. „Unsere Initiativen greifen und privates Engagement kommt nun in Gang“, so Peschel, „und deshalb brauchen wir hier in diesem Sanierungsgebiet dringend eine stabile Fortsetzung der Städtebauförderung.“ Minister Vogelsänger zeigte angesichts des erfolgreich sanierten Kirchvorplatzes und der noch unsanierten Wohngebäude Verständnis für die Wünsche. „Letztlich aber müssen wir Interessen aus allen Landesteilen berücksichtigen und gerechte Lösungen finden“, so Vogelsänger, „und dabei bitte ich alle um Unterstützung.“

Besuchspunkt Nummer 3 war die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ in Meuro (im Bild), wo Kinder und Eltern bereits den Gast erwarteten. In den zurückliegenden Monaten hatten Handwerker die Kinder-einrichtung im Umfang von rund 156.000 Euro von Grund auf renoviert und umgestaltet. Bei der Finanzierung freute sich die Gemeinde ebenso über eine Förderung aus Mitteln des Programms der „Integrierten ländlichen Entwicklung“ (ILE).

Peschel dankte dafür und berichtete, dass die Kita mit ihren 26 Betreuungsplätzen seither ausgelastet ist. Kita-Chefin Birgit Neumann bestätigte, dass sich die Betreuungsmöglichkeiten sowohl im Inneren als auch im Umfeld der Kita wesentlich verbessert haben.

„Zur Zeit beschäftigen wir uns ja bekanntlich mit der Klärung der Einzelheiten für die neue Förderperiode“, sagte Vogelsänger vor dem obligatorischen Scherenschnitt zur Freigabe der Kita. „In Vorbereitung dessen sammeln wir positive Beispiele für die Förderpolitik, und solche Beispiele habe ich hier gesehen. Hier wurde Geld gut angelegt.“



Hoffentlich wird das DEKRA-Technologiezentrum nicht überrollt – mag man angesichts der großen Heuballen meinen, welche Anfang Juli auf den angrenzenden Wiesen lagerten und damit ein hochsommerliches Bild boten.

Bürgermeisterpokal steht nun in einer Klettwitzer Vitrine



MEURO: Parallel zur großen Weltmeisterschaft traten auch in Schipkau mehrere Mannschaften zu einem kleinen Vergleich an.

Die Gemeinde hatte die Sportvereine in den Ortsteilen zur Teilnahme am Turnier um den „Wanderpokal des Bürgermeisters“ aufgerufen – und alle fünf Vereine kamen.

Als Sieger verließ diesmal der VfB Klettwitz den Platz. „Die Klettwitzer holten sich den Sieg mit zwölf von zwölf möglichen Punkten“, verkündete der selbst sportbegeisterte Bürgermeister zum Abschluss der Veranstaltung. Zugleich wurde VfB-Stürmer Martin Woznica als bester Torschütze ausgezeichnet. Weniger erfolgreich war diesmal der Vorjahressieger und Landesligaaufsteiger Askania Schipkau, dessen A-Mannschaft zu einem zeitgleichen Ausflug unterwegs war und daher fehlte.

Als beste Spieler des Turniers erhielten Sven Obst vom gastgebenden Sportverein Blau-Weiß Meuro, sowie der Kieper Steve Schön vom Sportsverein Askania Schipkau ein Präsent, welches Frank Priemer, Ortsvorsteher in Meuro, übergab. Meuro freute sich zudem über den 2. Platz in der Gesamtwertung. Annahütte und Hörlitz folgten auf den Plätzen 3 und 4. „Ausgang der kräftezehrenden Fußballsaison freue ich mich, dass die Freizeitsportler und Schiedsrichter unserem Aufruf gefolgt sind“, so Prietzel, „und dass wir ein faires Turnier erlebten. Vielen Dank!“



Jahresabschluss 2009 der Gemeinde Schipkau

- Ausführungen des Sachgebietes Kämmerei -

Mit dem Haushaltsplan, den die Gemeindevertretung für jedes Jahr zu beschließen hat, wird das Programm für das Haushaltsjahr dargestellt. Er gibt vor, welche Maßnahmen und damit verbunden welche Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr erfolgen sollen. Der Jahresabschluss einer Gemeinde spiegelt die im vergangenen Jahr geleisteten Zahlungen für Investitionen und laufende Aufgaben der Gemeinde wieder und vergleicht das Ergebnis mit dem am Jahresanfang im Haushaltsplan festgeschriebenen Willen der Gemeindevertretung, stellt sozusagen dar, ob die Verwaltung dem Auftrag der Gemeindevertretung im Haushaltsjahr nachgekommen ist.

So bildet also der Haushaltsplan die Grundlage für die Abrechnung am Ende des Jahres. Im Rahmen der Jahresrechnung ist dann zu dokumentieren, welche Einnahmen tatsächlich eingegangen sind und welche Ausgaben tatsächlich getätigt wurden. Weiterhin sind die Auswirkungen der Haushaltswirtschaft auf den Stand des Vermögens und der Schulden darzustellen.

Nach Abschluss des förmlichen Rechnungslegungsverfahrens ist ein Rechenschaftsbericht zu erarbeiten, in dem die Sachverhalte dargestellt werden, die das Ergebnis des Haushaltsjahres wesentlich beeinflusst haben. In diesem Zusammenhang können Vergleiche zu Vorjahren gezogen werden, um daraus Entwicklungen und Tendenzen abzuleiten. Darüber hinaus hat der Rechenschaftsbericht die Aufgabe, auch dem interessierten Bürger Gelegenheit zu geben, sich zu informieren.

Die Rechtsgrundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Schipkau für das Jahr 2009 bildete die Haushaltssatzung sowie die Nachtragsatzung.

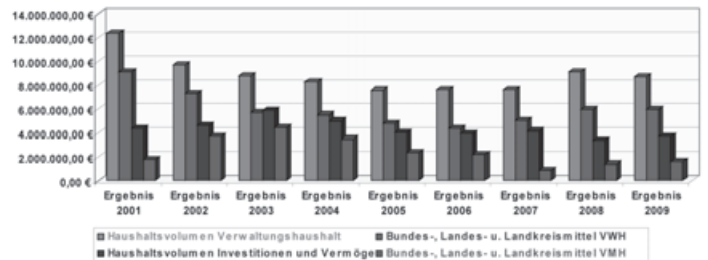
Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 wurde von der Kämmerei aufgestellt und ist prüfungsbereit. Gemäß § 93 GO Bbg. hat die Jahresrechnung, die innerhalb von 3 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und der Gemeindevertretung zuzuleiten ist, das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Finanzmittel der Gemeinde werden in zwei Bereichen dargestellt.

So werden im Verwaltungshaushalt – VWH – alle die Dinge nachgewiesen, die für den wiederkehrenden Ablauf der täglichen Prozesse im Gebiet der Gemeinde Schipkau benötigt werden, überwiegend also die Verbrauchsmittel.

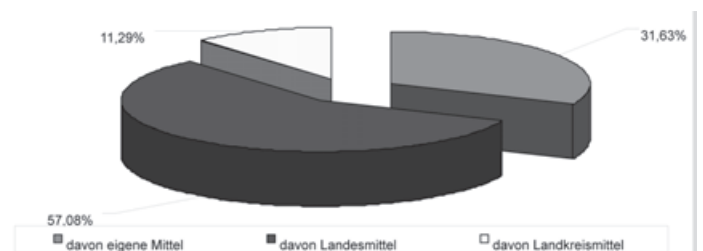
Der Vermögenshaushalt – VMH – umfasst den gesamten investiven Teil sowie Grundstücke und Gegenstände, die nicht dem Verbrauch bestimmt sind und somit einen gewissen Vermögenswert darstellen.

Bedingt durch die auch zukünftig weiter sinkenden Einnahmen von Bund und Land u.a. auf Grund von Gesetzesänderungen, der Wirtschafts- und Finanzkrise und immer noch rückläufiger Tendenz bei unseren Einwohnern im Gemeindegebiet, bleibt es folglich nicht aus, dass auch das Haushaltsvolumen der Gemeinde Schipkau dahingehend angepasst wird. Für die Gemeinde Schipkau bedeutet das, mit immer weniger Haushaltsmitteln das erreichte Niveau möglichst zu halten. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gemeinde Schipkau auch künftig nur „im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit“ gemäß dem Grundsatz äußerster Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bewegen. Vorrang haben dabei auch weiterhin die Pflichtaufgaben, ehe sich die Gemeinde der Erfüllung freiwilliger Aufgaben zuwendet. Natürlich wirkt sich die immer schmalere Finanzausstattung auch auf die Investitionstätigkeit in der Gemeinde Schipkau aus. Hier ist es besonders wichtig Schwerpunkte zu setzen und diese stets unter Beachtung ihrer Notwendigkeit in angemessenen Zeitfenstern abzuarbeiten

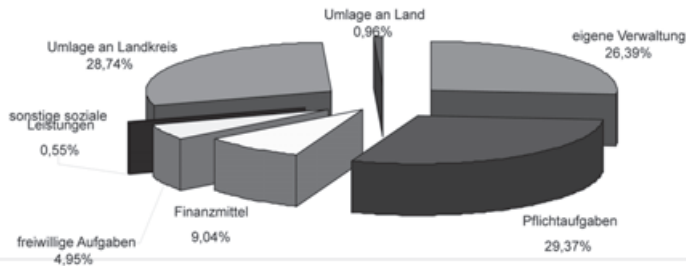


Übersicht zur Entwicklung des Haushaltsvolumens der Gemeinde Schipkau von 2000 – 2009

VWH - Verwaltungshaushalt



Anteile an den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes → **Mittelherkunft**



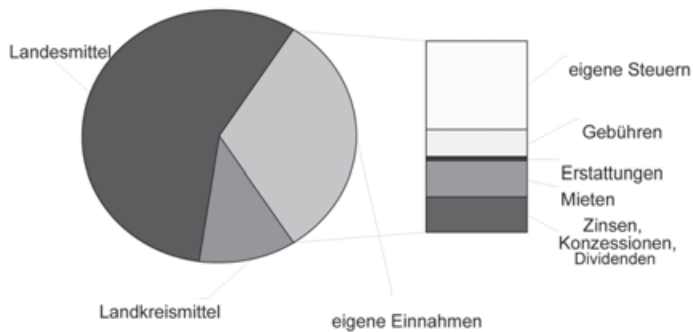
Anteile an den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes → **Mittelverwendung**

Zu den 29,37 % Pflichtaufgaben gehören die Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Schulen, Kindergärten, Feuerwehren, Obdachlosenunterkünften und Friedhöfen, aber auch die Pflege des öffentlichen Grüns und die Erhaltung der Straßen einschließlich der Beleuchtung sowie die Reinigung und Unterhaltung der Entwässerungsanlagen und die Beteiligung an der Wirtschaftsförderung unserer Region.

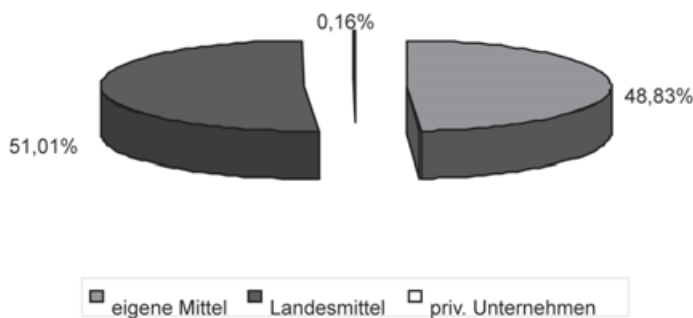
Die 4,95 % der freiwilligen Aufgaben umfassen die Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von Kulturhäusern, Jugendclubs, der Bibliothek, der Kirche, des Veteranenclubs, sowie aller weiteren Einrichtungen für Sport, Freizeit und Kultur, einschließlich der Zuweisungen und Zuschüsse für Vereinsförderungen.

In den 9,04 % eigene Finanzmittel sind die zu erbringenden Zinsleistungen für die laufenden Kredite der Gemeinde Schipkau und das im Jahresabschluss ausgewiesene verbesserte Ergebnis bzw. der Einnahmeüberschuss enthalten.

Prozentual finanzierte die Gemeinde Schipkau im Jahr 2009 die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zu 31,63 % aus eigenen Mitteln und zu 68,37 % aus Zuweisungen von Bund, Land und



Landkreis.

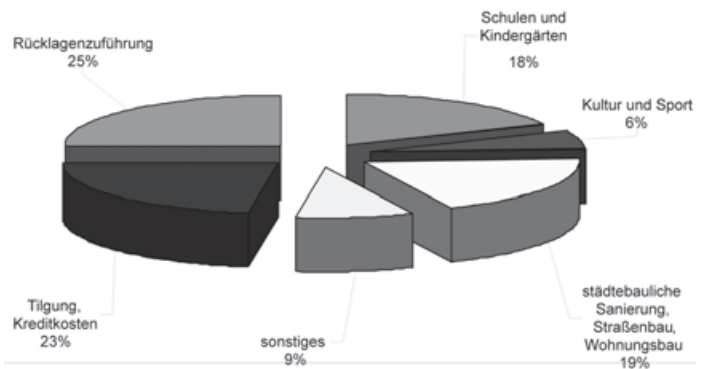


VMH - Vermögenshaushalt

Anteile an den Einnahmen des Vermögenshaushaltes → **Mittelherkunft**

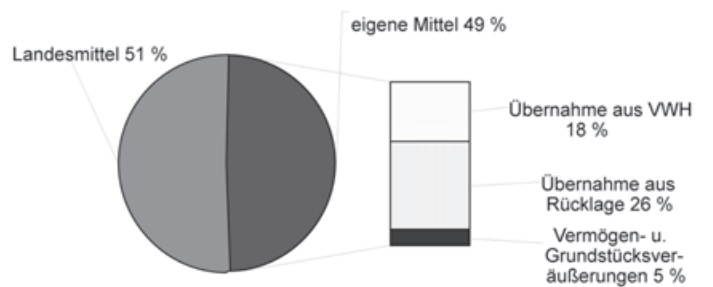
Die 48,83 % eigene erwirtschaftete Mittel beinhalten den Ein-

nahmeüberschuss 2009 aus dem Verwaltungshaushalt zur Deckung der Tilgungsleistungen, sowie die Rücklagenentnahme zur Absicherung von Eigenanteilen der Baumaßnahmen. Die weiteren Maßnahmen im investiven Bereich wurden aus Landes- und



Kreismitteln finanziert. Anteile an den Ausgaben des Vermögenshaushaltes → **Mittelverwendung**

Prozentual finanzierte die Gemeinde Schipkau in 2009 die Ausgaben des Vermögenshaushaltes somit zu rd. 49 % aus eigenen Mitteln



und zu rd. 51 % aus Förderungen von Land und Landkreis.

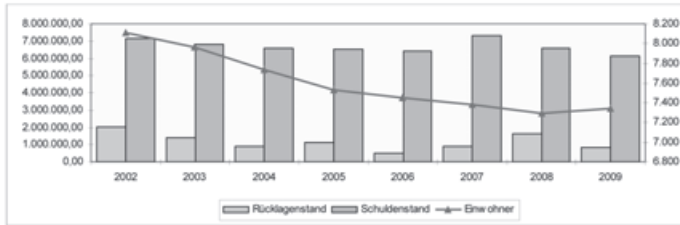
Fremdmittel

Im Haushaltsvolumen 2009 der Gemeinde Schipkau sind 6.161.220,48 EUR Fremdmittel enthalten, die bei 7294 Einwohnern zu 31.12.2009 eine pro - Kopf - Verschuldung von 839,17 EUR verursachen. Der Landesdurchschnitt Brandenburg bei der pro - Kopf - Verschuldung von Städten und Gemeinden liegt ca. um 680,00 EUR.

Bei den aufgenommenen Darlehen handelt es sich überwiegend um so genannte rentierliche Kredite, die für die Sanierung des Wohnungsbestandes der Gemeinde Schipkau bereitgestellt wurden. Diese Darlehen werden aus den Mieteinnahmen refinanziert und mit einer Mietauslastung der Wohnungen von 97% ist die Refinanzierung nicht gefährdet. Das Verhältnis der rentierlichen Kredite zu den sonstigen Krediten, die zur Finanzierung gemeindlicher investiver Maßnahmen aufgenommen wurden ist mit 80 : 20 festzustellen.

Die Gemeinde Schipkau ist bemüht, die Kreditbelastung beständig zu senken und wenn möglich auch Sondertilgungen in Anspruch zu nehmen. Im Jahr 2009 wurde ein Darlehen bei dem die Laufzeit beendet war mit der letzten Rate getilgt. Weiterhin wurden fünf Darlehen umgeschuldet. Auf Grund der abgelaufenen Zinsbindungszeit wurden entsprechende Angebote eingeholt. Die Konditionen der Umschuldung konnten zumeist zu günstigeren Zinsbedingungen abgeschlossen werden, so dass die Haushaltsbelastung mit Zinsausgaben für die zukünftigen Jahre gesenkt werden konnte.

Die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Erfüllung der laufenden Ausgaben 2009 als auch der Ausgaben für Investitionen in 2009 konnte von der Verwaltung der Gemeinde Schipkau so koordiniert werden, dass die entsprechenden Forderungen zeitnah beglichen werden konnten und kurzfristige Fremdmittel zur Überbrückung von Zahlungseingüssen auch im Haushaltsjahr 2009 nicht notwendig



wurden. Die Gemeindekasse schrieb durchweg "schwarze Zahlen".

Zusammenfassung zur Jahresrechnung 2009

Das Haushaltsvolumen der Gemeinde Schipkau betrug im Jahr 2009 12.445.537,82 EUR. Eine Zuführung zum Vermögenshaushalt war mit 442.400,00 EUR geplant und als Rechnungsergebnis kann eine Zuführung in Höhe von 571.809,61 EUR festgestellt werden. Das Haushaltsvolumen des VWH betrug im Vergleich zum Vorjahr 377.371,48 EUR weniger.

Die mit 1.194.500,00 EUR geplante Entnahme aus der Rücklage, zum Ausgleich der Jahresrechnung wurde nur mit 850.889,98 EUR in Anspruch genommen.

Wesentliche Ursachen:

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:

Im Jahr 2009 wurden 78.408,06 EUR weniger als geplant eingenommen. Dieser Betrag setzt sich in den einzelnen Haushaltsstellen aus Wenigereinnahmen insbesondere bei der Grund- und Gewerbesteuer, den Gemeindeanteilen an Umsatzsteuer, den Gebühren, bei Mieten und Pachten, den Einnahmen aus Zinsen und Säumnissen, sowie weniger Landeszuweisungen, speziell für die Kinderbetreuung, zusammen.

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:

Mit den im Verwaltungshaushalt 2009 bereitgestellten Haushaltsmitteln für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens, die Bewirtschaftung, die Verwaltungs- und Betriebsausgaben, Personalkosten und die Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen wurde in allen Bereichen äußerst sparsam gewirtschaftet, so dass am Ende des Haushaltsjahres Haushaltsmittel in Höhe von 235.859,71 EUR eingespart wurden.

Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Im Vermögenshaushalt stand der Gemeinde 46.711,00 EUR weniger investive Schlüsselmasse als im Vorjahr zur Verfügung. Dies wirkt sich bereits nachhaltig auf die Investitionstätigkeit in der Gemeinde Schipkau aus denn die Finanzausstattung des VMH orientiert sich ausschließlich an der Höhe der Landesinvestitionspauschale und den Rücklagemitteln, die die Gemeinde Schipkau bereitstellen kann. Da die meisten kommunalen Baumaßnahmen der Gemeinde Schipkau bis jetzt mit 65% durchschnittlich gefördert wurden, in 2009 insbesondere auch mit Mitteln des Konjunkturpaketes II, war die Investitionspauschale zweckgebunden dem investiven Haushaltsgeschehen vorbehalten und diente maßgeblich der Sicherung des Eigenanteils bei Fördermaßnahmen. Weitere bauliche Investitionen, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde und wegen ihrer Bedeutung für das öffentliche Interesse notwendig werden, können nur bestritten werden, wenn eine ausreichende Rücklage zur Verfügung steht. Als letzte Möglichkeit zur Finanzierung sollte eine Kreditaufnahme sehr wohl abgewogen werden.

Da die Gemeinde Schipkau mitten im regionalen Wachstumskern Westlausitz als weißer Fleck ausgewiesen wird, gestaltet es sich zunehmend schwieriger Fördermittel in dem gewohnten Maß zu akquirieren.

Aussichten

Nach der Prognose der November-Steuerschätzung 2009 wird sich auch im Jahr 2010 ein weiterer Rückgang beim kommunalen Steueraufkommen ergeben. Darüber hinaus lassen auch die jüngst mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz von der neuen Bun-

desregierung auf den Weg gebrachten Entlastungen für die Bevölkerung die Befürchtung auf der kommunalen Ebene steigen, dass weitere Einnahmeausfälle in den Folgejahren drohen. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund kommt zu folgenden Aussagen:

„Steuarentlastungen zum jetzigen Zeitpunkt erhöhen die Verschuldungsproblematik erheblich und gefährden so die Konsolidierung des öffentlichen Gesamthaushaltes. Sie verschärfen zudem die strukturelle Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden und stellen die Aufgabenwahrnehmung der Kommunen zunehmend in Frage. Schließlich gefährden sie die zur Krisenbewältigung volkswirtschaftlich wichtige Investitionstätigkeit der Städte und Gemeinden.“

Unverändert gilt es, sich den vielfältigen Aufgaben intensiv zu stellen und trotz aller finanzieller Herausforderungen, die sich jetzt für die Zukunft schon abzeichnen, stehen für die Verwaltung der Gemeinde Schipkau ein umfangreicher Bürgerservice und Bürgernähe priorität an erster Stelle.

Die Verwaltungsarbeit in der Gemeinde Schipkau wird sich auch weiterhin maßgeblich so orientieren, dass notwendige Investitionen in den nächsten Jahren möglichst getätigt werden können und Leistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich auf einem angemessenen Niveau angeboten werden können.

Der komplette Rechenschaftsbericht kann auf der Homepage der Gemeinde Schipkau unter Aktuelles / News / Information der Kämmerei gelesen werden.

B. Freche
Sachgebiet Kämmerei

Nachrichten aus dem Ortsteil Annahütte

Ein Guter Tag – nicht nur für Annahütte



In Annahütte bestand kürzlich guter Grund zur Freude. Nach über zwei Jahren intensiver Projektvorbereitung konnte Heimleiter Thomas Horváth den Spaten in den Erdboden stechen und damit den

Baubeginn für das „Altenpflegezentrum Haus am Waldrand 2“ vollziehen. Inzwischen wird vor Ort an der Gründung des neuen Bauwerks gearbeitet.

Der kompakte Neubau an der Annahütter Ernst-Thälmann-Straße wird die Betreuung von insgesamt 80 pflegebedürftigen Bewohnern ermöglichen. Dazu entstehen Einzel- und Doppelzimmer für die stationäre Betreuung sowie 19 Plätze für betreutes Wohnen. Auf eine großzügige Bemessung der Zimmer oberhalb der gesetzlichen Vorschriften legte der Bauherr Wert. Der Neubau erhält eine geräumige Cafeteria, welche von der bestehenden Küche im Haus 1 aus mitversorgt wird. Vorgesehen sind zudem ein kleiner Shop, ein Frisör sowie eine Fußpflegeeinrichtung. Eine ebenso bessere Auslastung erwartet Horváth auch für die neu entstandene leistungsfähige hauseigene Wäscherei. Beheizt wird der Gebäudekomplex mit einem Blockheizkraftwerk auf Holzbasis.

„Wir stehen hier heute, weil alle Partner an einem Strang gezogen haben“, sagte der Zweiunddreißigjährige zu Beginn der symbolischen Handlung. „Der Verfahrensweg war sehr anstrengend, doch nun soll es hier vor Ort endlich losgehen.“ Die Aufträge zum Bau des Hauses sind nach Angaben der Bauleitung erteilt, die Inbetriebnahme ist für Mai 2011 vorgesehen.

Der rund fünf Millionen Euro kostende Neubau (im Bild unten) schließt sich unmittelbar an das Haus 1 an, welches Ende 2006 in Betrieb ging. „Seither entwickelte sich der Heimbetrieb sehr erfolgreich“, so Horváth. „Unsere 40 Heimbewohner fühlen sich hier in nahezu familiärer Atmosphäre sehr wohl, die Nachfrage übersteigt stets unsere Kapazität. Das Individuelle ist unser klarer Vorteil.“ 54 Mitarbeiter fanden in Annahütte feste Arbeitsplätze, darunter zwölf Auszubildende. „Die rechtzeitige Sicherung qualifizierter und vor allem auch engagierter Mitarbeiter wird immer wichtiger“, so Horváth, „und deshalb versuchen wir, die Auszubildenden schon zeitig an unser Haus zu binden.“ Für den Neubau rechnet Horváth mit einem Personalbedarf von weiteren 60 Stellen vor allem im Pflegebereich.

Neben dem seinerzeit amtierenden Bürgermeister Falk Peschel war auch Annahüttes Ortsvorsteher Horst Pawlik zur Stelle. „Auf das Pflegeheim sind wir richtig stolz“, so Pawlik, „denn niemand hätte sich vor Jahren eine solch erfolgreiche Entwicklung hier an dem Standort vorstellen können.“ Die Gemeinde unterstützte das Vorhaben durch die Bereitstellung des Baugrundstückes und durch die Mitwirkung in den Genehmigungsverfahren.



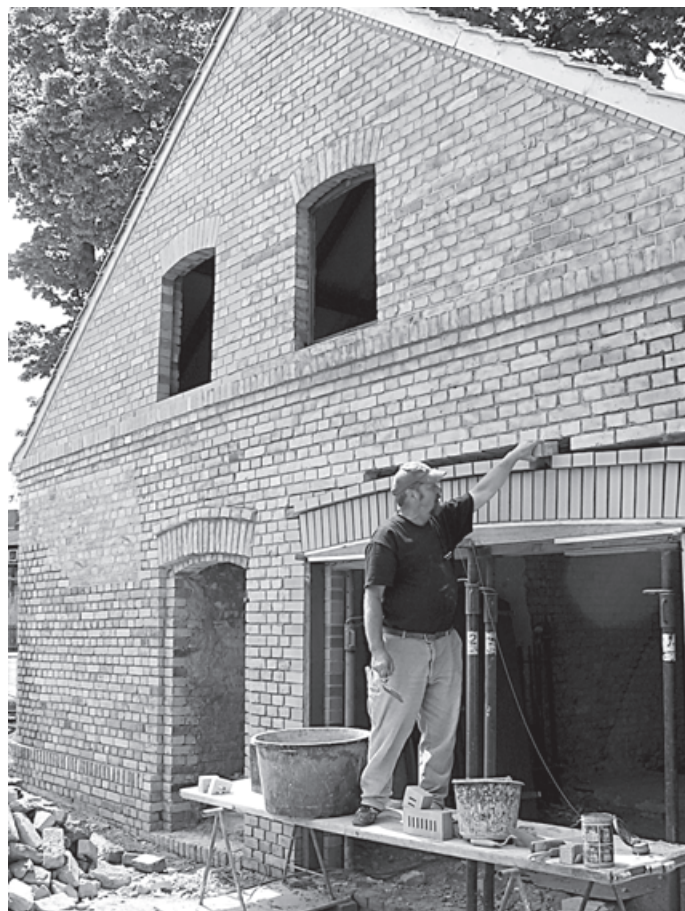
Neubau

Schandfleck am Annahütter Kirchvorplatz verschwindet

Das positive Bild auf dem neuen Annahütter Kirchvorplatz komplettiert sich in diesen Tagen weiter. Mitarbeiter des Finsterwalder Bauunternehmens Michling waren hier damit beschäftigt, ein bislang fast einsturzgefährdetes großes Nebengebäude der früheren alten Schule zu sichern und zur Nachnutzung vorzubereiten. Hier im Bild arbeitet Heinz-Werner Klein an einem Ziegelbogensturz, welcher sich über ein Tor wölbt.

„Das Umfeld der Henriettenkirche hat sich mit dem Abbruch der Schulruine und der Neugestaltung des Kirchvorplatzes schon ordentlich verbessert“, sagte kürzlich Ortsvorsteher Horst Pawlik, „doch das brüchige Nebengebäude war noch ein deutlicher Schand-

fleck.“ Rund 50.000 Euro wendet die Gemeinde zur Sicherung und denkmalgerechten Wiederherstellung des Gebäudes auf, welches hier das Ortsbild bestimmt. Zwei Drittel der Kosten wurden vom Bund und dem Land Brandenburg übernommen.



Baustelle Kirchvorplatz

Das sanierte Gebäude soll zukünftig wieder zur Absicherung von Veranstaltungen auf dem Kirchvorplatz dienen. „Zudem suchen wir schon lange nach eine Möglichkeit zur Präsentation unser vielen Sammelstücke zur Heimat- und Glashüttengeschichte“, so Pawlik. „Hier haben wir nun Möglichkeiten.“

Kinder feiern in „Ökotanien“ frohen Kindertag



Trotz trüben Nieselwetters herrschte am Internationalen Kindertag alles andere als Ruhe in der Annahütter Freizeitstätte Ökotanien. Kinder aus den Grundschulen Annahütte und Schipkau sowie auch kleinere Besucher nutzten zahlreiche Spielmöglichkeiten, ritten, lie-

ßen sich schminken, bastelten oder naschten Zuckerwatte und andere Leckereien. Organisator dessen war der Förderverein Ökotanien, welcher sich zudem noch die Kameraden der Annahütter Feuerwehr und die Verkehrswacht als weitere Partner auf das Gelände eingeladen hatte.



Scheckübergabe

Nicht nur die Kinder, sondern auch Vereinschefin Petra Schachtschneider (r.) hatte Grund zur Freude. Schipkaus langjähriger Bürgermeister Siegmund Heinze übergab ihr am Rande der Veranstaltung Geschenke und den Erlös einer Spendenaktion, welcher aus Anlass seiner Verabschiedung im Februar zusammengekommen war. Statt Blumen hatte er seinerzeit um Spenden zu Gunsten des Freizeitentrums gebeten. „Als ehemaliger Bürgermeister will ich heute gern den Scheck über 350 Euro übergeben“, so Heinze, „denn das ist hier gut angelegtes Geld.“ Heinze dankte den Spendern und den engagierten Mitstreitern im Verein. „Ich denke mir, dass dies nicht die letzte Spende für Ökotanien war“, erklärte Heinze für alle Anwesenden gut hörbar und rechtzeitig, bevor das Mikrofon ausfiel.

Zur Stelle war auch Bürgermeister Klaus Prietzel, der ebenso einen großen Sack mit Spielgeräten mitbrachte. „Statt langer Worte will ich den Kindern einfach nur alles Gute wünschen“, so Prietzel, „heute ist schließlich euer Ehrentag.“

Die Annahütte Freizeitstätte entstand auf dem Areal des früheren Volksbades, welches Mitte der 1990er Jahre schloss. Seither bemüht sich der bundesweit aktive Verein „Umwelt für Kinder“ gemeinsam mit lokalen Helfern und eine vielseitige Nutzung der Freizeitstätte. Einer der Höhepunkte ist dabei stets der Kindertag, welcher weit über einhundert Kinder auf dem Gelände zu Spiel und Spaß zusammenführte.

„Danke schön“ – immer wieder gern gesehen!

Schon Tage vorher fieberten alle mit viel Vorfreude dem 19. Mai 2010 entgegen – dem Tag, an dem die diesjährige Dankeschön-Veranstaltung der Grundschule Annahütte stattfand. Lehrer und Schüler waren mit der Planung und den Vorbereitungen beschäftigt, die Gäste in spannender Erwartungshaltung. Dann endlich war es soweit...

Vor Beginn der Veranstaltung hielten Lehrer und Schüler Kaffee und Kuchen im Multimediaraum der Schule für ihre Gäste bereit. Kinder liefen aufgeregt in der Schule und auf dem Schulhof umher. Gegen 17.00 Uhr öffneten sich die Türen der gut vorbereiteten Turnhalle. Trotz des nassen und kühlen Wetters kamen so viele Gäste, dass das Gebäude bis über die letzten Plätze hinaus gefüllt war – eine Freude für die Veranstalter!

In ihrer Ansprache richtete Frau Lorenz dankende Worte an alle Gäste und betonte, dass ohne deren Hilfe und Unterstützung die

kleinen und großen Höhepunkte für die Schüler in diesem Maße nicht möglich gewesen wären. Ein besonderer Dank ging an die Eltern, welche eine Arbeitsgemeinschaft in der Schule leiten. Im Weiteren gab sie Informationen zu bereits abgeschlossenen und zu den laufenden Maßnahmen der Schulsanierung. Abschließend rief sie zu einer Spendenaktion besonderer Art auf: Im Zusammenhang mit dem langjährigen Projekt „Wasserwoche“ hat die Schule die Möglichkeit sich durch den Erwerb einer Brunnenaktie direkt an einem Wasser- und Brunnenprojekt des arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V. zu beteiligen und somit Brunnenaktionär zu werden.

Spendenaktion brachte insgesamt 174,80 Euro ein. Der WAL füllte diesen Betrag auf 200 Euro auf. Die Grundschule Annahütte ist nun stolze Besitzerin von 2 Brunnenaktien im Wert von je 100 Euro, worüber sie sehr erfreut und sehr dankbar gegenüber allen Spendern ist.

Mit dem darauffolgenden Programm zeigten dann die Schülerinnen und Schüler ihr Können. Es wurden Gedichte und Lieder vorgelesen und inszeniert. Ein Highlight war beispielsweise die Aufführung des Gedichts „John Maynard“ von Theodor Fontane in einer Rap-Version durch die sechste Klasse. Die dritte Klasse sang das Lied „Pflaster“ von „ich & ich“. Viel zum Lachen gab es bei den Sketchen und Schülerwitzen. Die schulinterne Tanzgruppe begeisterte die Gäste mit ihren Aufführungen ebenso wie die verschiedenen Solisten, die die Bühne mit ihrem Instrument betreten. Es wurden Stücke mit Akkordeon, Blockflöte, Geige, Gitarre und Keyboard vorgespielt. Eine typische Unterrichtsstunde im Fach „Keyboard“ wurde von der Musikschule OSL nachgestellt. Zum krönenden Abschluss spielte Niclas Neumann aus der vierten Klasse zwei großartige Stücke auf dem elektronischen Klavier.



Alle Aufführungen fanden riesigen Beifall durch das Publikum. Es war eine Veranstaltung mit großem Erfolg! Jedes Jahr wieder ist es ein wundervolles Erlebnis und als Gast kann man nur erahnen, wie viel Mühe und Übungen die Schüler und Lehrer mit der Schaffung



eines so tollen Programms hatten. Ein großes Dankeschön geht daher zurück an die Schulleiterin, die Lehrer und die Schüler der Grundschule Annahütte, welche trotz der momentanen erschwerenden Bedingungen durch die Schulsanierung mit viel Engagement eine so fantastische Vorstellung auf die Beine stellten!

Kathleen Woythe
Elternsprecherin

Wandern wir mal...

...war das Motto der letzten Muttertagsfeier des Kindergartens „Glassternchen“ Annahütte und so ging es dann auch endlich beim zweiten Anlauf und bei gutem Wetter am 17.05. los.

Jedes Jahr werden abwechselnd unsere Vatis und Muttis von den Kindern und Erziehern des Kindergartens „Glassternchen“ Annahütte anlässlich ihres Ehrentages eingeladen um gemeinsam mit ihnen ein paar schöne Stunden zu verbringen. Dabei lassen sich Kinder und Erzieher immer wieder was Neues einfallen um uns Eltern einen schönen Tag zu bereiten.

Also kamen in diesem Jahr wir Muttis in den Genuss die Wanderschuhe anzuziehen und eine kleine Tour mit Kindern und Erziehern zu wandern. Es ging am Kindergarten mit einer kleinen Erwärmung los, und gut gedehnt und locker mit allerhand Proviant zogen wir Richtung Annahütter Sportplatz. Unterwegs wurde die Stimmung immer wieder durch kleine Spielchen und Gesangseinlagen aufgelockert und schnell war das Ziel auch schon erreicht.

Vor Ort gab es dann die große Raubtierfütterung-denn Hunger hatten wir jetzt alle! Es erwartete uns ein liebevoll zubereitetes Picknick, welches bereits am morgen von den Kindern und Erziehern vorbereitet wurde. In lockerer und entspannter Runde verging die Zeit wie im Flug und nach weiteren Spielen und Darbietungen mit den Muttis mussten wir uns auch schon wieder auf den Rückweg machen.



Auch wenn die ein oder andere Mutti von einem leichten Muskelkater geplagt wurde, so war es doch ein wunderschöner Muttertag den wir genießen durften und so möchte ich mich im Namen aller Muttis ganz herzlich bei unseren lieben Kindern und natürlich den fleißigen Erzieherinnen des Kindergartens „Glassternchen“ bedanken.

Simone Fischer

Kindertag in Ökotanien-Rückblick

Es weiß schon jedes Kind, zum Tag des Kindes gehört eine riesige abenteuerliche Veranstaltung in Ökotanien. Man kann so vieles mitmachen, toben und spielen.

Auch dieses Mal wurden alle Stationen mit viel Begeisterung und Gelächter gestürmt. Ob Kisten klettern, Glücksrad, oder die Feuerwehr. Der Schönheitssalon wurde regelrecht belagert, in der Cocktailbar reichten kaum die Getränke, und das alt bekannte Büchsenwerfen wird jedes Mal immer wieder neu entdeckt. Niemand wollte sich den Parcours der Verkehrswacht entgehen lassen und das Pony reiten war echt hoch angesagt. Auch die Modenschau, das Sportturnier und Malerei auf Holz haben ihre Fans gefunden.



Wer einmal da war, weiß, wovon ich spreche: der Kindertag in Ökotanien ist einmalig!

Und wieder einmal hat es sich bestätigt, allein ist man nichts, doch wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, erreichen wir unheimlich viel. Vielen, vielen herzlichen Dank an alle, die diese Veranstaltung für 310 Kinder mit Spenden oder tatkräftig unterstützt haben:

Das Team von Ökotanien, alle Lehrer der Grundschulen Annahütte und Schipkau, alle hilfsbereiten Eltern, Förderverein der Grundschule Annahütte, Förderverein Henrietten Kirche, Sparkasse NL, Gemeinde Verwaltung, Herr Kropp/Fa. Cynkrotec GmbH, Herr Wellner/Fa Four Gates, Lebensmittel Laden Bernd Miersch, Gärt-

neri Kniep, die Feuerwehr Kameraden, Familie Debusmann, Herr Wundtke/Windparkschänke, Herr Kiesel/Clubhaus Annahütte, Schreibwaren Laden Bengelstorff, Eurospeedway Lausitzring, Frau Lehm/Schlecker, Landrat Herr Heinze, Familie Dr. Schiefer, Kulturverein Klettwitz, Fa. Haustechnik Steinert, Praktiker, Familie Pietschmann, Herr Jackowiak/paint&work Werbung, Neue Bühne, Hallenbad Lauchhammer, Wonnemar, Skihalle.

Sommerfest in der Kita



Am 19. Juni fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Mit Spiel, Spaß und tollen Attraktionen erlebten die Kinder der Kindertagesstätte „Glassternchen“ Annahütte einen aufregenden Nachmittag. Zum erfolgreichen Gelingen haben Viele beigetragen.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Schipkau für die finanziellen Zuwendungen, bei der Feuerwehr Annahütte für die Fahrten mit Blaulicht und Martinshorn, bei der Firma Elektro- Bartsch die uns eine Hebebühne zur Verfügung stellte und bei Frau Maria Schmidt mit ihrer Bierkastenstapel- Aktion.

Außerdem sagen wir auch allen ungenannten Helferinnen und Helfern, ohne deren Einsatz vieles nicht möglich wäre - herzlichen Dank!



Nachrichten aus dem Ortsteil Hörlitz

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

nachdem nun nach der Wahl zum Bürgermeister wieder etwas Ruhe ins gemeindliche Leben eingekehrt ist, möchten wir uns vor der Sommerpause noch einmal zu Wort melden.

Dem neuen Bürgermeister, Herrn Prietzel, wünschen wir viel Schaffenskraft für seine große Aufgabe und immer ein gerechtes „Händchen“ zum Wohle aller 6 Ortsteile.

Die weiteren Maßnahmen der Gemeinde im Programm der Integrierenden Ländlichen Entwicklung (ILE) nach 2010, wurden von den Abgeordneten der Gemeindevertretung festgelegt und in einer Mitteilungsvorlage abgesegnet.

Die Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Hörlitz (untere Kreuzstr., E-Thälmann-Str., Fabrikenstr.) mit dem 1. Bauabschnitt in 2012 und 2. Bauabschnitt Klettwitz Str., Kreuzstr. und die Innensanierung Kulturhaus Hörlitz in 2013, sind für unseren Ortsteil ein wichtiger Teil der Maßnahmen.

Die noch vorhandenen Schäden in den Gemeindestraßen werden z.Zt. von der FA der Verwaltung aufgenommen und deren Beseitigung im Finanzplan aufgenommen.

Die Konsolidierung des HH-Planes ist von der Rechtsaufsicht in Auftrag gegeben worden. Die Kämmerei der Gemeindeverwaltung setzt alles daran, noch im Juli den HH-Plan und die Haushaltssatzung zur Rechtsgültigkeit zu bringen.

Was im Winter der Schnee, ist jetzt der Kampf gegen die grüne Invasion. Der Bauhof und die jeweiligen Helfer in den Gemeinden setzen alles daran, damit uns das Gras nicht über den Kopf wächst. Bei meinen Gängen durch den Ort fällt mir immer wieder auf, dass wir Mitbürger haben, die über ihre eigene Grenze im Umfeld für Ordnung sorgen. Ihnen ein herzliches Danke! Auf der anderen Seite haben wir aber auch Anlieger, die ihren Pflichten nicht so eifrig nachkommen. Das betrifft vor allem Anlieger, die nicht im Ort wohnen und sich um ihre Liegenschaften gar nicht kümmern. Das Prozedere der Ersatzvornahme ist langwierig und fast immer uneffektiv.

Am 12. Juni haben wir ein kleines Kinderfest gefeiert. Mit viel Spaß und guter Laune haben unsere Kinder die verschiedenen Angebote angenommen. Es ist doch immer wieder schön, wenn Kinder bei Sport und Spiel sich unbeschwert bewegen können. Die zum Schluss vergebenen Preise fanden sowohl bei den kleineren als auch bei den größeren Kindern großen Anklang.

Allen Mitwirkenden und Helfern ein Dankeschön und auch den Betreibern des Lausitzringes ein Danke, die diese Veranstaltung mit 200 Euro und diversen Sachpreisen unterstützten.

Anlässlich seines 60.Geburtstages bekam der Vorsitzende des FSV Empor Hörlitz, Herr Gerd Langner, vom Vorsitzenden des Fußballkreises Senftenberg, Herrn Helmut Schneider, die Verdienstmedaille des Fußball Landesverbandes Brandenburg, in Silber verliehen.

Herzlichen Glückwunsch und viel Schaffenskraft für weitere Jahre zum Wohle des Sportes!



Eine positive Nachricht für unsere Bürger:
 Ab August wird es wieder eine Grundversorgung mit Lebensmitteln geben. Ein Einzelhändler aus Cottbus wird sich im ehemaligen Spar-Gebäude einmieten.
 Unter anderem wird es eine Fleischtheke, Brot und Brötchen und preisgünstige Getränke und viele „Schnäppchen“ geben.

**Also bis nach der Sommerpause!
 Den Kindern schöne Ferien und allen eine schöne Urlaubszeit!**

Mit herzlichen Grüßen
 Im Namen des Ortsbeirates
 H. Szehlo

Bei Empor geht's empor



Mit wenigen gezielten Hammerschlägen versenkte Bürgermeister Klaus Prietzel Mitte Juni den symbolischen letzten Nagel im Dachtragwerk des neuen Anbaus am Hörlitzer Vereinsheim. Lange haben die Kicker des Fußballsportvereins Empor Hörlitz und deren Gastmannschaften gewartet, und nun rückt die Erfüllung der Wünsche in greifbare Nähe. Mit dem Richtfest endeten die Rohbauarbeiten am neuen Sozialtrakt, der den Mannschaften zukünftig ein vernünftiges Umziehen ermöglichen soll. Zudem werden die bestehenden Sanitärräume komplett modernisiert. Der Neubau ersetzt eine alte hölzerne Baracke, welche den Sportlern zuletzt kaum noch zugemutet werden konnte.

Rund 190.000 Euro wendet die Gemeinde in die Verbesserung der Sportstätte auf. Rund Dreiviertel des Betrages stammen dabei aus dem Konjunkturprogramm II, welches solche Investitionen in Bildung und Sport vorsieht. Weitere Einsatzorte in der Großgemeinde sind dabei unter anderem die Schulen in Annahütte und Schipkau sowie die Kitas in Klettwitz und Meuro.

„Mit dem neuen Anbau an unser Vereinsheim wollen wir die Rahmenbedingungen zur sportlichen Betätigung in Hörlitz aufwerten“, erklärte dazu Ortsvorsteherin Helga Szehlo kürzlich, „und dem Sportverein bessere Arbeitsmöglichkeiten verschaffen.“ Gemeinde und Verein streben eine Inbetriebnahme der neuen Räume zum Start der kommenden Fußballsaison an.



Familienwandertag der Kita Hörlitz

Am 08.05.2010, einen Tag vor dem offiziellen Muttertag, trafen sich viele Eltern der Kita Hörlitz zu einer gemeinsamen Familienwanderung durch den Hörlitzer Wald. Der Revierförster Herr Haschencz gestaltete für die Kinder und Eltern eine sehr interessante Route auf deren Strecke wir auch viele „fast echte“ Tiere zu sehen bekamen. So waren alle sehr begeistert, sich einen Fuchs, Maulwurf oder auch ein Frischling mal aus der Nähe betrachten zu können. Herr Haschencz erzählte uns viele wissenswerte Sachen über unsere heimische Flora und Fauna. Natürlich darf bei einer Wanderung auch ein ausgedehntes Picknick nicht fehlen und so rasteten wir erst gemütlich bevor die Kinder mit dem Förster einen Quiz absolvierten und sogar einen Blick aus dem Hochstand werfen durften. Jedes Kind bekam als Erinnerung eine Urkunde über seine Waldwanderung und jede Mutti bekam von ihrem Kind zum Muttertag eine Rose überreicht.



Möglich gemacht und unterstützt wurde dieser Ausflug von Herrn Schwarz von der in der Kreuzstrasse 10c in Hörlitz ansässigen Firma Jalowitzki & Schwarz GbR, bei der wir uns recht herzlich bedanken möchten.



Ebenfalls gilt ein großer Dank auch an den Revierförster Herr Haschencz, der sich sehr viel Mühe bei der Vorbereitung und Durchführung unseres Ausflugs gegeben hat, und natürlich bei den Erzieherinnen und den zahlreich erschienenen Eltern.

Ein wirklich gelungener Ausflug für Groß und Klein.

Die Eltern der Kita Hörlitz

Nachrichten aus dem Ortsteil Klettwitz

Nachrichten aus der Ev. Kirchengemeinde Klettwitz für Annahütte, Drochow, Meuro, Klettwitz und Schipkau

Nächste Gottesdienste:

Sonntag - 11. Juli 2010 - 9.00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche Schipkau
(Frau Pfarrerin Scholte-Reh)

Sonntag - 18. Juli 2010 - 14.00 Uhr

Herzliche Einladung zum überregionalen Gottesdienst aus Anlass der Einsegnung neuer Lektoren und der Verabschiedung von Pfarrerin Angelika Scholte-Reh in die Kirche Brieske

Sonntag - 25. Juli 2010 - 9.00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche Klettwitz
(gestaltet von Lektorinnen, Frau Kaiser, Frau Sickora)

Gottesdienst in der Henriettenkirche Annahütte
(gestaltet von Herrn Lektor Bagyi)

Raum und Zeit für Glauben – Der Gottesdienst am Sonntag



Pfarrhaus

Über keinen neuen Sachstand kann der Gemeindegemeinderat (GKR) hinsichtlich des Pfarrhauses Senftenberger Straße 7 in Klettwitz berichten. Der markante Bau am Ortseingang von Klettwitz steht nun schon – von einer kurzen Zwischennutzung abgesehen – seit über drei Jahren leer.

Das so genannte „Schuke-Pfarrhaus“ entstand 1938 nach Entwürfen eines Senftenberger Architekten. Schon sechs Jahre nach der Erbauung ging es hier wenig friedlich zu, da die Rote Armee das Haus am Ortseingang als Kommandantur requirierte. In der Folgezeit kamen und gingen in dem geräumigen Bau viele Pfarrersfamilien.

Die Senftenberger Straße 7 hat eine Wohnfläche von 205 m² und kann damit schon als kleine Villa bezeichnet werden. Mit allen Vor- und Nachteilen. Und: Das eindrucksvolle Haus fiel auch der Denkmalbehörde auf, welche es zum Baudenkmal erklärte. Dies macht einen Verkauf nicht leichter.

Die Kirchengemeinde selbst ist mit der Unterhaltung von zwei Pfarrhäusern in Klettwitz längst überfordert. So wohl in der Senftenberger Straße 7 als auch im Haus Markt 1 ist vieles zu erneuern, beide Pfarrhäuser sind momentan praktisch nicht bewohnbar.

Der Gemeindegemeinderat beschloss deshalb bereits vor einem Jahr, sich von dem Pfarrhaus durch Verkauf (und nicht durch Erbbaupacht oder Vermietung) zu trennen. Auf diese Weise soll eine Einnahme zu Gunsten der Renovierung des alten Pfarrhauses am Klettwitzer Marktplatz erzielt werden. Die Kirchengemeinde will sich auf das Haus am Marktplatz konzentrieren, da sich hier auch die Gemeinderäume und der Luthersaal befinden. Die notwendige Sanierung soll aus dem Verkaufserlös der Senftenberger Straße 7 finanziert werden. So weit dieser denn ausreicht...

Da Kirchengemeinden nicht selbstständig handeln können, sondern für viele Entscheidungen die Zustimmung der Kirchenleitung brauchen, wurden die notwendigen Anträge dazu in Berlin eingereicht. Die Genehmigung des Pfarrhausverkaufs zieht sich jedoch in die Länge, da der Kirchenleitung ein Verkauf der Immobilie schwer fällt. Der Gemeindegemeinderat hofft jedoch, den Verkauf noch im 2. Halbjahr 2010 auf den Verfahrensweg zu bringen.

Evangelische Kirchengemeinde Klettwitz

Pfarrbüro Klettwitz – Markt 1 - 01998 Klettwitz
geöffnet jeweils dienstags in der Zeit von 17.00 – 19.00 Uhr
(telefonisch in dieser Zeit unter der Nr. 12 56 erreichbar)

Pfarramtsverwalter kraft Amtes: Superintendent Michael Moogk
Vertretung in seelsorgerischen Aufgaben:
Pfarrerin Angelika Scholte-Reh (bis 18.07.2010),
Schulstraße 2, 01968 Sedlitz
Telefon (0 35 73) 33 73
E-Mail: ScholteReh@aol.com

Gemeindegemeinderat: Kristin Malinski
Konfirmanden und Junge Gemeinde: Cord Heinemann
Ökumenischer Kirchenchor: Leitung: Benjamin Sawicki
Beratung für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende
Pfarrer Manfred Schwarz, Senftenberg, Kirchplatz 14, Tel. 0 35
73 / 79 05 40

Spendenkonto zum Erhalt der Evang. Kirche Klettwitz:
Bank für Kirche und Diakonie e.G.
BLZ 350 601 90 – Kontonummer: 15 61 905 017

Glück Auf ! – und allzeit: Gut Fahrt!



Straßenfreigabe

Wer historische Momente sucht, der fand hier einen: Fast 50 Jahre nach der bergbaubedingten Unterbrechung heißt es seit 29. Juni wieder „Fahrt frei!“ zwischen Klettwitz und Kostebrau. OSK-Landrat Siegfried Heinze (v. l.), Lauchhammers langjährige Bürgermeisterin Elisabeth Mühlpforte, Schipkaus Bürgermeister Klaus Prietzel, Rainer Kula von der LMBV, Lauchhammers Bürgermeister Roland Pohlentz und Peter Sohst von der Gemeinsamen Landesplanungs-

abteilung griffen zu den Scheren und gaben die neue Straße für den Straßenverkehr frei. Christina Küster war wenig später die erste offizielle Nutzerin. „Ich fahre hier jetzt auf kurzem Weg zur Arbeit“, sagte die Klettwitzerin auf ihrem Weg nach Lauchhammer.

Zuvor hatten Redner an die lange Vorgeschichte des Straßenbauvorhabens erinnert. „Die Abbaggerung der alten Straße und der Verlust gewachsener historischer Beziehungen nach Kostebrau war immer eine offene Wunde bei den Klettwitzern“, sagte Bürgermeister Klaus Prietzel, „und diese Wunde schließt sich heute. Ein guter Tag für unsere Orte und sicher auch die Region.“

Diesen Gedanken nahm auch Rainer Kula von der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) auf. „Die neue und zugleich auch alte Straßenverbindung ist ein lebendiges Beispiel für das Zusammenwirken von Sanierungsbergbau und Zukunftstechnologien wie der Windkraft“, so Kula. Peter Sohst erinnerte an den geotechnischen und letztlich auch finanziellen Aufwand, der mit dem Bauvorhaben einherging. „Alles in allem wurden hier 6 Millionen Euro verbaut“, so Sohst, „Dreiviertel davon trug der Bund. Der Sanierungsbergbau hat hier seine Aufgaben erledigt, nun kommt die Nutzung der Bergbaufolgelandschaft in Fahrt.“

Dem schloss sich Landrat Siegurd Heinze, der für den Termin seinen Urlaub unterbrochen hatte, an. „Man kann allen Beteiligten nur danken und an dieser Stelle optimistisch in die Zukunft blicken.“ Passend dazu stellte Ralph Heinen vom Windparkbetreiber Ventotec aus dem ostfriesischen Leer weitere Investitionen in die nahegelegenen Standorte in Aussicht.



Gruppenbild Windpark

Aus Anlass des besonderen Moments versammelten sich hier (v. l.) Ehrenbürger Günther Pietzsch, OSL-Landrat Siegurd Heinze, Bauausschusschef Hans-Jürgen Fichte, Siegfried Matthe, Bürgermeister Klaus Prietzel, Ortsvorsteher Dietmar Woznica und Paul Nowack zu einem Gruppenbild.

Seit der politischen Wende im Lande hatten Kostebrau und Klettwitz auf eine Wiederherstellung der Straße gedrängt. Das Vorhaben fand Eingang in die Sanierungspläne und wurde schließlich von der LMBV in Form einer 5,1 Kilometer langen Straße verwirklicht. Zuvor mussten tiefe Restlöcher des früheren Braunkohlenbergbaus beiderseits des heutigen Windparks Klettwitz verschlossen werden. Auf Grund der nahezu unüberbrückbaren Höhenverhältnisse führt die neue Straße nicht mehr in das Kostebrauer Oberdorf, sondern in den tiefer gelegenen Bereich des dortigen Ortseinganges. Wirtschafts- und Wanderwege ergänzen das neue Verkehrsnetz.

„Die neue Straße bringt der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Windparkbetreiber deutlich kürzere Wege“, begründet Prietzel den Straßenbau, „denn längst hat die Tagebaufolgelandschaft auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Eine gewisse Umstellung wird die

Straßeneröffnung allerdings für die Anwohner der Kostebrauer Straße in Klettwitz mit sich bringen, denn hier enden letztlich auch 40 Jahre Sackgasse.“ Gemeinsam mit Kostebrau hatte sich Schipkau erfolgreich für eine Begrenzung des Schwerverkehrs eingesetzt. Bereits im Jahre 2004 hatte die Gemeinde die Kostebrauer Straße innerhalb der Ortslage Klettwitz passend zu den neuen Parametern ausgebaut.



Blick zurück: 1960 entstand diese Aufnahme von der damalige Kostebrauer Straße im Bereich der „Klettwitzer Montanwerke“ (Gebäude links). Dieser Punkt wurde später überbaggert und befand sich heute mitten im Wald zwischen den Windparks Klettwitz-Nord und -Süd. Viele Zeitgenossen erinnern sich bis heute an die eindrucksvolle Pappelallee und die dichten Wälder, die sich bis Kostebrau hinzogen.

Annahüttes Ortsvorsteher mit dem dicksten Fisch an der Angel

In ungewöhnlicher Umgebung trafen sich kürzlich die Ortsvorsteher, Amtsleiter und Bürgermeister Klaus Prietzel. Mit Angel und Klappstuhl führte sie der Weg zum Felixteich bei Klettwitz (im Bild), wo die „Gewässerfreunde Annahütte 1970“ e.V. zum alljährlichen Bürgermeisterwettangeln einluden.

„Wir angeln hier nicht Bürgermeister, sondern die Bürgermeister angeln“, stellte zu Beginn der Veranstaltung der Schipkauer Amtschef gegenüber der etwas verwirrten Presse fest. Gemeinsam mit den Profis vom Angelverein wurden zwei Stunden lang Haken geworfen und Posen gesetzt. Als erstes hatte dabei Carola Johannsohn, Amtsleiterin in der Allgemeinen Verwaltung, Anglerglück, als ein mittelgroßer Barsch anbiss. Wenig später geriet Annahüttes Ortsvorsteher Horst Pawlik fast aus dem sprichwörtlichen Häuschen, als ein Karpfen an der Angel zappelte. Gemeinsam mit Franz Linke vom Angelverein wurde der Fang an Land gezogen und vermessen: 1,3 Kilogramm brachte der Fisch auf die Waage.

„Das Bürgermeisterwettangeln ist in jedem Jahr eine kleine Gaudi“, so Prietzel, „aber mit der Teilnahme wollen wir dem Verein auch Danke sagen.“ Der Verein hat zur Zeit nach Angaben von Vereinschef Jörn Erbert 63 Mitglieder und betreut zudem im Schnitt 20 Kinder und Jugendliche. „Bei uns haben die Kinder eine sinnvolle Freizeitgestaltung und lernen viel über die Natur“, so Erbert, „die Eltern bringen die Kinder daher gerne zu uns. Demnächst fahren wir zum Beispiel wieder zu einem gemeinsamen Jugendangelcamp in den Spreewald.“ Die Gemeinde unterstützt dies. „Die Annahütter Gewässerfreunde feiern dieser Tage das 40. Jubiläum, und dazu will die Gemeinde natürlich gratulieren“, so Prietzel.

Der knapp einen Hektar messende Felixteich bei Klettwitz entstand vor ca. zehn Jahren im Zuge des Sanierungsbergbaus und entwickelte sich inzwischen zu einem artenreichen Gewässer, in dem sich

unter anderem auch Zander, Hechte und Aale tummeln. Der Name erinnert an die Brikettfabrik „Felix“ der Gebrüder Fielitz, welche sich hier in früheren Zeiten befand. Seit drei Jahren sind die Annahütter Gewässerfreunde Pächter des Teichs.



Gruppenbild Zamperverein

Nachdem der Klettwitzer Zamperverein im vergangenen Jahr bei einer Reise durch den Elbe-Elster-Kreis in Mühlberg hart an die sächsischen Grenzen vorstieß, führte die Fahrt diesmal bis in das dortige Zentrum. Nach Brennereien und Brauereien stand der Besuch der Wein- und Sektkellerei Schloss Wackerbarth in Radebeul auf dem Programm. Im idyllischen Schlosshof entstand dieses Gruppenbild vor „Wackerbarth's Belvedere“, einem Weinbergpavillon oberhalb des Schlosses. Zuvor besichtigte die fröhliche Gesellschaft die Kellerei und Abfüllanlage und testete die Produkte in der Probierstube. Testurteil: Höchstes Lob für Sekt und Wein aus Sachsens Staatsweingut.

Weitere Ziele des Zampervereins waren der liebevoll sanierte historische Dorfkern von Radebeul-Altkötzschenbroda und die Landeshauptstadt Dresden. Der Tag klang mit einem gemütlichen Beisammensein im Klettwitzer Kulturhaus aus, wo auch schon erste Pläne für die Zamper- und Fastnachtssaison 2011 geschmiedet wurden.

Blick zurück: „20 Jahre Westgeld...“



Auch im Jahre 2010 jähren sich Termine zum 20. Mal, die mit dem Ende der DDR und der deutschen Wiedervereinigung zu tun haben. Zum 1. Juli 1990 wurde die „Wirtschafts- Währungs – und Sozialunion“ zwischen den beiden damals noch selbstständigen deutschen Staaten vollzogen. In Erinnerung blieb dabei in erster Linie die von vielen DDR-Bürgern ersehnte Einführung der D-Mark als alleiniges Zahlungsmittel. Tatsächlich aber gilt der Tag als inof-

fielles Datum der Wiedervereinigung, da die DDR-Regierung letztlich ihre Entscheidungshoheit in weiten Teilen an die Bundesregierung abgab. Ein Kraftakt: Mit der Währungsreform wurden das System der Marktwirtschaft endgültig eingeführt und sämtliche Lohn-, Sozial- und Rentensysteme umgestellt. DDR-Betriebe boten ihre Produkte zu D-Mark-Preisen an und mussten bald die Konsequenzen feststellen: Vieles wurde über Nacht unverkäuflich und damit unwirtschaftlich.

Das große Geschehen zog auch Spuren in unserem Gemeindegebiet. Nach der über Nacht vollzogenen Anlieferung des „Westgeldes“ kam es nach Öffnung der hiesigen Zweigstellen der Sparkasse als Ausgabestellen am Sonntagmorgen entgegen mancher Großstadt zu keinem Ansturm oder langen Warteschlangen. In den Wochen zuvor waren die DDR-Bürger aufgefordert worden, Bargeld möglichst komplett einzuzahlen und zur „Währungsumstellung“ anzumelden. Dabei wurde nur ein Teil des Vermögens im Verhältnis 1 : 1 umgerechnet.

Einziges sichtbares Zeichen am „Tag 1“ der D-Mark waren die Verkäuferinnen, welche an diesem Sonntag Inventur hielten und alle Produkte neu auspreisen mussten. Im damaligen Geschäft der „Handelsorganisation (HO) Technik“ in der Kostebrauer Straße waren Elfraud Hoffmann und Irene Gregor mit dem Auspacken erster „Westware“ Marke Bosch und Miele beschäftigt. (Bild links unten)

Im Bild unten versammelten sich (v. l.) Bärbel Funke, Irene Braun, Petra Stehr, Hannelore Zitek und Helga Oldenburg zu einem Gruppenbild. Auch hier waren die Verkäuferinnen des Haushaltswaren- und Textilgeschäfts der Konsum-Genossenschaft mit einer Inventur beschäftigt und brachten neue West-Preise an die DDR-Ware an. Beide Geschäfte waren seinerzeit baubedingt in der Kostebrauer Straße 3 untergebracht. Heute betreibt hier Christine Porada ihren Schönheitssalon.

Auf „Tschüss – DDR-Geld – Partys“ wurden in der Nacht zuvor die letzten „Alu-Chips“ umgesetzt. Eines der Themen in der Presse war seinerzeit die Frage, wie man wohl nach Mitternacht seine Zeche bezahlt.

Wenige Jahre später wurden die zunächst großformatigen D-Mark-Banknoten, die viele erstmals im Advent 1989 als Begrüßungsgeld in der Hand hielten, durch neue kleinere Geldscheine ersetzt. Von der D-Mark Abschied nehmen hieß es dann Ende 2001. Ab 1. Januar 2002 und damit bereits seit mehr als acht Jahren ist der Euro übliches Zahlungsmittel.



EINLADUNG

zur nächsten Verkehrsteilnehmerschulung
am 19. Juli, 18.30 Uhr in das Kulturhaus Klettwitz.
Es laden ein: Kreisverkehrswacht OSL
Freiwillige Feuerwehr Klettwitz
Klettwitzer Kulturverein



Seit wenigen Wochen ist sie wieder da – die Ortsausgangstafel in Richtung Kostebrau. Dabei handelt es sich nicht nur um ein Verkehrsschild wie jedes andere, sondern auch um ein Symbol für das Ende der fast 50jährigen Unterbrechung der Straßenverbindung.

Dies ist ein Grund zum Feiern, und so laden der

VfB Klettwitz und die TSG Kostebrau zu einer Wiedersehensfeier am Freitag, dem 16. Juli, ab 18.00 Uhr an der „Grenzübergangsstelle“ Klettwitz/Kostebrau (westlich des Windparks-Süd) ein.

Radfahrer aus Klettwitz sind eingeladen, sich gemeinsam auf den teils beschwerlichen Weg zu machen. Treffpunkt dafür ist das Schaukelrad am Ortsausgang Klettwitz, Abfahrt pünktlich 17:30 Uhr.

Danke Omas und Opas!

Die Kinder der „Spielkiste“ Klettwitz wollen sich ganz doll bei ihren Omas und Opas für die Geldzuwendungen bedanken, die beim Oma- und Opa-Tag im April den Erzieherinnen übergeben wurden. Davon konnte eine neue Spiel-Raupe gekauft werden, die bereits rege genutzt wird, wie man sehen kann!



Text und Foto: A. Stern



Mutti- und Vatitag



Am 17. Mai war es mal wieder soweit! Die Kids der „Spielkiste“ Klettwitz hatten ihre Muttis und Vatis eingeladen, um mit Ihnen und den Erzieherinnen den Mutter- und Vatertag zu feiern. Schon lange vorher wurde geprobt, gelernt, getanzt und gedichtet. Ein buntes Programm, mit lustigen Liedern, selbstgebastelten Schildern, Kostümen und vor allem enthusiastischen Kindern. Das ermunterte die Eltern zu lautstarkem Beifall und die Kinder hatten sichtlich Spaß. Schon des öfteren konnten wir Eltern die schauspielerischen Talente unserer Kinder bewundern. Diesmal gab es einen kleinen Sketch aus dem alltäglichen Leben – und das Besondere, den gab es gleich doppelt. Da die Großen beim Proben so viel Spaß hatten und jeder unbedingt mitspielen wollte, wurde die Szene eben zwei Mal vorgeführt, nur mit unterschiedlichen Schauspielern.

Schon zur Tradition geworden, fegten dann die „Tanzmäuse“ mit flotter Sohle über die Wiese. Jede Mutti und jeder Vati bekam noch ein kleines gebasteltes Geschenk mit einem Küsschen dazu und erst dann durften sich alle an den gedeckten Kaffeetisch setzen. Man ließ sich bei einem Schwätzchen Kaffee, Tee und Kuchen schmecken, die Sonne schien, die Kinder stürmten bereits wieder zu den Spielgeräten – fast hätte man vergessen können, dass es ja gar nicht Wochenende war! Danke an unsere Kinder und an die Erzieherinnen, für das wunderschöne Programm und den netten Nachmittag.

Und von den Kindern noch einen ganz lieben Gruß an Bri, wir vermissen dich, komm bald wieder!



Text und Fotos: Andrea Stern

Fahrradcodierung im Ortsteil Klettwitz der Gemeinde Schipkau

Wer für die Fahrradsaison 2010 etwas für die Sicherheit seines Fahrrades unternehmen möchte, hat dazu am Dienstag, dem 17.08.2010 in der Zeit zwischen 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr auf dem Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus Klettwitz, Markt 14 a Gelegenheit.

An diesem Tag bietet die Polizei des Schutzbereiches Oberspreewald - Lausitz und die Kreisverkehrswacht Oberspreewald - Lausitz e.V. Fahrradcodierungen für einen Unkostenbeitrag von 3,00 EUR pro Fahrrad an.

Interessenten sollen unbedingt ihren Personalausweis und einen Eigentumsnachweis für das zu codierende Fahrrad mitbringen. Bei Personen unter 18 Jahren ist zusätzlich eine schriftliche Einverständniserklärung durch die Eltern vorzulegen.



Ein ungewöhnliches Bild bot die Autobahn A 13 kürzlich, als Müller, Özil und Co. im fernen Südafrika um den Einzug in das WM-Halbfinale kämpften. Statt dichtem Ferienseeverkehr gähnende Leere, und selbst die sonst hartgesottenen Trucker saßen offensichtlich in den Raststätten vor den Fernsehern. Positives Nebenprodukt einer Fußball-WM: Die Anwohner der Autobahn haben gelegentlich mal Ruhe.



Der Traditionsverein „Schacht Klettwitz“ lud auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit weiteren Partnern zu einem zünftigen Frühschoppen sowie zu einem musikalischen Nachmittag aus Anlass des früheren „Tags des Bergmanns“ ein. Schauplatz der Feier war die frühere Schachtentwässerungsanlage, welche 1964 zum Zweck der Entwässerung des Tagebaus Klettwitz entstand. Trotz sengender Hitze freute sich der Traditionsverein über erstaunlich viele Gäste, darunter viele Beschäftigte aus dem früheren Tagebau Klettwitz und den Veredlungsstätten in Lauchhammer.

Musikalische Grüße überbrachten die jüngsten Einwohner aus der Kita „Spielkiste“, für welche die „Bergbauzeiten“ schon lange zurück liegt. Besonderen Beifall erhielt der Chor der Bergarbeiter aus Brieske für seinen kurzfristig ermöglichten Auftritt und das zünftige „Steigerlied“, welches u. a. wieder auf dem Programm stand.

Nachrichten aus dem Ortsteil Meuro

Liebe Meuroerinnen und Meuroer,

hier wie immer die Informationen des Ortsvorstehers zum aktuellen Geschehen in Meuro. Zu allererst möchte ich heute jedoch die Gelegenheit nutzen, unserem neuen Bürgermeister Herrn Klaus Priezel, ich denke im Namen aller Meuroer, recht herzlich zu seiner Wahl zu gratulieren. Das überragende Wahlergebnis zeigt das große Vertrauen und die hohe Akzeptanz die Herr Priezel bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde genießt und ist gleichzeitig eine Bestätigung und Anerkennung seiner bisher ausgeübten Tätigkeiten in Schipkau. Wir wünschen Ihnen, Herr Priezel, recht viel Glück und Erfolg bei dieser neuen Herausforderung und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohle aller Einwohner in allen Ortsteilen der Gemeinde.

Nun der übliche Rückblick auf die letzten Ereignisse bei uns im Ort. So führte der Meuroer SV in der Zeit vom 17.05.- 23.05. die traditionelle Woche des Sports mit Turnieren im Tischtennis, Skat, Fußball und Volleyball durch. Auch die Kitaolympiade für unsere Kleinsten stand wieder auf dem Programm und war ein voller Erfolg mit viel Spaß für Groß und Klein. Am 26.Mai konnten wir hohen Besuch aus Potsdam in unserer Kita „Sonnenschein“ begrüßen. Herr Vogelsänger, der Infrastrukturminister des Landes Brandenburg, war zur offiziellen Kitaeröffnung nach der Reko-Maßnahme ange-reist und zeigte sich sehr erfreut über die großen Bemühungen unserer Gemeinde im Bereich der Kinderbetreuung. Ein weiterer Höhepunkt war das Kindersportfest am 29.Mai, das der Meuroer SV aus Anlass des Kindertages organisierte. Dabei gab es für Kinder aller Altersklassen die Möglichkeit ihre Kraft, Schnelligkeit und ihr Geschick zu beweisen. Auch unsere sich im Neuaufbau befindende Jugendfeuerwehr demonstrierte mit einem kleinen Löschangriff ihr bereits erlerntes Wissen und Können. Den krönenden Abschluss bildete dann ein Fußballspiel zwischen einer Kindermannschaft und einer Meuroer Vereinsauswahl, die sich mit unserem Landrat, Herrn Siegrid Heinze, als Torwart „verstärkt?“ hatte. Doch der Respekt der „Kleinen“ vor dem „großen Namen“ im Tor hielt sich in Grenzen und so endete das Spiel mit einem klaren 3:0 für die Kinder. Auch beim anschließend geforderten Rückkampf im Tauziehen waren die Erwachsenen ohne Chance. Als letzten Punkt meiner kleinen Rückschau möchte ich unserer Freiwilligen Feuerwehr meine Anerkennung aussprechen. Trotz nicht immer einfacher Bedingungen geben die Kameradinnen und Kameraden unter der Führung von Daniel Noatnick stets ihr bestes und sind wie bereits erwähnt auch wieder in der Nachwuchsarbeit aktiv. Davon konnte man sich bei den Vorführungen am 05.Juni selbst überzeugen. Auch unsere Feuerwehr würde sich wie alle anderen Vereine über neue Unterstützung in ihren Reihen, besonders im Nachwuchsbereich, sehr freuen. Ich möchte mich wie immer bei allen Beteiligten, die viel Arbeit und Freizeit für ein abwechslungsreiches Dorfleben investiert haben, recht herzlich bedanken und wünsche allen Meuroerinnen und Meuroern einen schönen und erholsamen Sommer, den Kindern tolle und erlebnisreiche Ferien und hoffe wir sehen uns spätestens am 04. September zu unserem großen Vogelscheuchenfest.



Bis dahin
Ihr Ortsvorsteher Frank Priemer

Der Meuroer SV informiert:

An dieser Stelle möchte sich der Meuroer SV auch noch einmal zu Wort melden. Die sportlichen Aktivitäten bewegen sich in Richtung Sommerpause, was wir als Verein nutzen möchten, Ihnen einen kleinen Rückblick zu geben. Beginnen möchten wir mit der jährlich wiederkehrenden Woche des Sportes, welche auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg war. Egal ob beim Tischtennis, Volleyball und Fußball, überall war die Beteiligung wieder sehr positiv zu bewerten. Selbstverständlich wurde auch wieder eine Runde Skat gespielt, 15 Teilnehmer rangen um die Punkte. Am 18.05.2010 veranstaltete der Meuroer SV eine Kita-Olympiade, die große Begeisterung bei unserem Nachwuchs aus dem Kindergarten weckte. An verschiedenen Stationen konnten sich die Kleinen untereinander messen. Mit Ehrgeiz, Spaß und Freude genossen sie diesen Tag. Ein weiterer Höhepunkt in unserem Vereinsleben war das Kindersportfest am 29. Mai. Anlässlich des Kindertages gab der MSV allen sportbegeisterten Kindern aus Meuro und Umgebung die Möglichkeit ihr Können und ihr Geschick unter Beweis zu stellen und um Medaillen und andere Preise zu kämpfen. Auch eine Auswahl von Erwachsenen, die sich aus Mitgliedern der verschiedensten Meuroer Vereine zusammensetzte, konnte im Fußball und im Tauziehen klar besiegt werden. Wir werten das als positives Ergebnis unserer intensiven Nachwuchsarbeit im Verein und hoffen damit das Interesse weiterer Kinder und Jugendlicher für eine Mitgliedschaft geweckt zu haben.



Bereits in der Sommerpause befinden sich die Jungs von der Abteilung Fußball. Das Saisonziel unter die besten 5 Mannschaften zu kommen, wurde mit Platz 4 ohne Probleme erreicht. Der krönende Abschluss der Saison war sicherlich das vom MSV ausgerichtete

Turnier um den Pokal des Bürgermeisters am 26. Juni, bei dem unser Team einen sehr guten 2. Platz gegen durchweg höherklassige Konkurrenz aus den Nachbarorten belegte. Auch unsere Tischtennisfreunde haben mit ihrem Vizekreismeistertitel eine hervorragende Saison gespielt.

Zu dem stellte die Abteilung, mit Frank Priemer, den besten Einzelspieler in der Kreisliga. Da schauen wir natürlich gespannt auf die nächste Saison, ob nicht doch auch die Kreismeisterschaft möglich ist. Auch unsere Volleyballer wollen wir selbstverständlich erwähnen. Wie in jedem Jahr nahmen sie an verschiedenen Turnieren für Hobby- und Vereinsmannschaften teil, wo man sich oft auf den vorderen Plätzen wieder fand. Durch konsequentes Training sind unsere Volleyballer auf einem guten Weg, sich vielleicht doch mal in einem Ligabetrieb zu testen. Auch für die Organisation und Durchführung der diesjährigen Radsternfahrt unserer Gemeinde am 27. Juni zeigte sich die Abteilung verantwortlich, wobei wir besonders das Engagement des Sportfreundes Rüdiger Stern hervorheben möchten.

Am Ende möchte sich der Verein natürlich bei allen Mitgliedern, für das sportliche Zusammenleben und den Spaß in den einzelnen Abteilungen und untereinander bedanken. Auch gilt großer Dank unseren Sponsoren, den Fans und allen die sich am Vereinsleben beteiligen. Wir wünschen allen Meuroern eine sonnige Sommerzeit und freuen uns auf das sportliche Jahr 2010/2011 mit neuen Zielen und vielleicht auch mit ein paar sportbegeisterten Mitgliedern mehr in unseren Reihen.

Sport frei!
Vorstand des Meuroer SV e.V.

MEURO LÄDT ZUM DORFFEST EIN

Das Meuroer Dorffest ist in diesem Jahr mit dem 3. Vogelscheuchenfest verbunden, welches unter dem Motto: „**Dorfleben – gestern und heute**„ steht.

Wann? Am 4. September 2010
Wo? Auf dem Dorfplatz

Beginn ab 10:00 Uhr am Handwerkerhof mit dem Einsammeln der Vogelscheuchen. Diese werden zum Dorfplatz gebracht und dort aufgestellt. Jeder darf den lustigen Umzug begleiten und tatkräftig beim Transport mithelfen. Die Besucher aus nah und fern dürfen sich darüber hinaus auf ein vielfältiges Programm freuen. Einige Höhepunkte seien an dieser Stelle genannt:
ab 11:00 Uhr Baby- und Kinderflohmarkt
(Interessenten, die dort noch ausstellen möchten, melden sich bitte unter folgender E-Mail-Adresse: Juliane.Zinke@web.de)



13:00 Uhr Auftritt der Schwarzheider Blasmusikanten
 15:00 Uhr Hundevorführung
 15:30 Uhr Auftritt des Volkschores Schipkau
 16:00 Uhr Märchenspiel der Kita „Sonnenschein“
 (von Kindern und Eltern)
 18:00 Uhr Prämierung der schönsten Vogelscheuchen
 ab 20:00 Uhr Disco mit DJ „Steini“ ebenfalls
 ab 20:00 Uhr Livemusik mit „Coffeeshop“.

Weitere Attraktionen : Kindervergnügen auf der Hüpfburg und dem Spreegas-Riesentrampolin, Streichelgehege, Traktorpulling, Schubkarrenrennen, Torwandschießen, Feuerwehrrundfahrten und vieles mehr.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. So gibt es neben einem reichhaltigen Getränkeangebot ab 12:00 Uhr Essen aus der Gulaschkanone und ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen im Haus der Vereine. Außerdem haben wieder Hofbäckerei und -laden auf dem Schönehof geöffnet.

Wir freuen uns, dass wir einen Kalender für 2010 mit Impressionen von den vergangenen Vogelscheuchenfesten zum Stückpreis von 6,00 Euro auf dem Dorffest anbieten können.

Achtung! Am 20.08.2010 wird um 18:00 Uhr die „ Muttervogelscheuche“ auf dem Dorfplatz aufgebaut. Anschließend findet ein gemütliches Beisammensein statt.

Dazu gibt es Bratwurst und Getränke.

Wir bitten darum, dass etwa zum gleichen Zeitpunkt alle Vogelscheuchen in den Vorgärten aufgestellt werden, damit Einheimische und Gäste eine Vorauswahl treffen können.

Wir hoffen, dass auch das Wetter freundlich ist und wünschen allen Besuchern unseres Dorffestes viel Vergnügen.

Die Vereine von Meuro



Nachrichten aus dem Ortsteil Schipkau

Liebe Schipkauerinnen und Schipkauer,

vorerst zum letzten Mal melde ich mich im hinteren Teil unseres Amtsblattes - nach der deutlichen „Abwahl“ als Schipkauer Ortsvorsteher mit einem weinenden aber auch einem lachenden Auge. Verstüßt haben mir das Wahlwochenende unsere Kegelmänner, die den Aufstieg in die Landesklasse schafften und auch die 2. Männermannschaft des SV Askania erreichte den Aufstieg in die Kreisliga. Allen Teams, natürlich nicht zu vergessen die 1. „Askanengarde“, die den Aufstieg in die Landesliga schaffte (!), noch einmal herzlichen



Glückwunsch und viel Erfolg beim Erreichen der gesteckten Ziele für die neue Saison!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vereinen, Gruppierungen, der Verwaltung, dem Ortsbeirat und allen Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils Schipkau ganz ganz doll bedanken für sieben Jahre super Unterstützung und Zusammenarbeit! Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam in Schipkau geschaffen und erreicht haben und besonders stolz darauf, sieben Jahre Ihr Ortsbürgermeister / Ortsvorsteher gewesen zu sein.

Bis zur Wahl eines neuen Ortsvorstehers, der aus der Mitte des Ortsbeirates gewählt werden wird, gebe ich ganz beruhigt die Verantwortung an meinen Stellvertreter Erwin Schote mit der Gewissheit weiter, dass auch „Erwin“ alle Kraft für Schipkau einsetzen wird. Deshalb übernimmt nun auch ganz übergangslos Herr Schote das Wort und ich verabschiede mich mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Ihr Klaus Prietzel

Also ohne Umschweife gleich weiter...

Mit dem Weggang / Ausscheiden aus dem Ortsbeirat Schipkau – zwangsläufig und für eine anspruchsvolle Herausforderung in Schipkauer Diensten – ist es mir ein ehrliches, tiefes Bedürfnis Klaus Prietzel DANKE zu sagen. Ein Dankeschön für seine fleißige, stets bürgernahe Kommunalarbeit für Schipkauer Bürger. Mit Sicherheit wird an der einen oder anderen Stelle im Ort, in Vereinen, ganz besonders aber im sportlichen Bereich die eine oder andere Lücke spürbar werden. Seine Übersicht, sein Ideenreichtum, nicht zuletzt sein Organisationstalent werden oftmals noch fehlen, und genau dadurch wird in Nachbetrachtung sein Wirken in und für Schipkau deutlich werden. Aber – und das ist für uns gut und hilfreich – er ist ja nicht aus der Welt. Klaus Prietzel ist und bleibt in Schipkau und zwar an noch wichtigerer und vorderster Stelle: BÜRGERMEISTER! Ein hohes Amt für unsere Großgemeinde.

Die Glückwünsche und Gratulationen sind vorüber – nun gilt es für ihn, sich der kommunalpolitischen Arbeit zuzuwenden, sich einzuarbeiten in die Vielfalt der anfallenden Probleme und Aufgaben. Der Ortsbeirat Schipkau wünscht unserem „Neuen“ dafür eine sichere Hand und gutes Gelingen!

Ja, liebe Schipkauer Bürger, wie geht es nun mit bzw. im Ortsbeirat Schipkau weiter? Zunächst rückt mit dem Ausscheiden von Klaus Prietzel gemäß Kommunal-Wahlgesetz der nächste Kandidat der CDU bei der Ortsbeiratswahl im September 2008 in den Ortsbeirat nach. Das ist in diesem Falle Herr Hartmut Stoy. Danach erfolgt zu einem zeitnahen Termin aus der Mitte und durch die drei Ortsbeiratsmitglieder die Wahl des Ortsvorstehers. Soviel werte Bürgerinnen und Bürger zur Weiterführung der Geschäfte des Ortsbeirates. Die Gelegenheit, an dieser Stelle auch nochmals den Aktiven und Machern der aufgestiegenen Sportmannschaften recht herzlich zu gratulieren, möchte ich hiermit gern wahrnehmen.

Glückwunsch und weiterhin viel sportlichen Erfolg in der neuen höheren Spielklasse!

Zum Abschluss noch einen Blick voraus. Es sind nur noch 36 Tage bis zu unserem Dorffest 2010 mit dem Chöre-Singen/Chorfest als kulturellen Höhepunkt dieses Augustwochenendes. Vielleicht könnte das eine oder andere Haus bzw. dieser oder jener Vorgarten aus gegebenen Anlass mit einer kleinen Wimpelkette oder einem hübschen Schmuckelement verziert werden. Wäre doch nicht schlecht. Oder?

Beste Wünsche für freundliche, sonnige Urlaubs- und Sommertage für Sie, liebe Schipkauer übermittelt

Erwin Schote
 Ihr amtierender Ortsvorsteher



Eine der verstecktesten, aber wichtigsten Baustellen befindet sich gegenwärtig zwischen der Autobahnabfahrt Klettwitz und dem früheren Klettwitzer Wasserwerk. Parallel zum Bau der Biogasanlage am Lausitzring entsteht hier eine völlig neue Umspannstation, mit welcher die erzeugte Elektroenergie in das überregionale 110-kV-Netz eingespeist wird. Sollten Biogas, Windkraft und Fotovoltaik einmal versagen, erfolgt von hier aus die konventionelle Versorgung des Lausitzringes. Bauherr für dieses Infrastrukturprojekt ist die Energiequelle GmbH aus Zossen, welche ab Spätsommer auch mit dem Betrieb der Biogasanlage starten will.

Neues aus der Bibliothek

Langeweile in den Sommerferien?
Aber nicht mit uns!



Ab dem 26. Juli stehen die Türen der Bibliothek wieder für alle Kinder offen. Wir haben viele spannende und interessante Bücher, DVD´s, Videos, mit denen ihr euch die Zeit vor und nach dem kühlen Bad im See vertreiben könnt.

Wie wäre es mit den „Unglaublichen Tricks und verrückten Taschenspielen“, mit einfachen Hilfsmitteln könnt ihr die Freunde und Eltern verblüffen und zum Staunen bringen. Wißt ihr genau, wie man ein Schiff oder ein Papierflugzeug faltet??? Nein??? Auch dafür gibt es bei uns die passenden Bücher. Anleitungen für Fadenspiele, Experimentierbücher und Ratgeber für kleine Forscher, mit all dem kann man sich prima die Zeit vertreiben.

Das reicht immer noch nicht???

Dann kommt doch einfach mal zum Basteln vorbei. Folgende Dinge haben wir für euch vorbereitet, Nützliches, Witziges und natürlich auch etwas zum Spielen.

- 28.07.2010 Sommer, Sonne, Schmetterlinge
Wir basteln mit euch viele bunte Schmetterlinge
- 04.08.2010 Antimückenzauber
Lasst euch überraschen
- 11.08.2010 Tri, Tra, Talala Pippi Langstrumpf ist da
Spielequatsch mit Pippi Langstrumpf
- 18.08.2010 Käferwettrennen
Bei uns können Käfer um die Wette rennen.
Glaubt ihr nicht? Dann kommt vorbei!
Wer keine Käfer mag, bastelt Windlichter.....

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und finden jeweils in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr statt.

Und wem das immer noch nicht reicht.....der kann sich gern unser Sommerferienrätsel mitnehmen und daheim knobeln. Natürlich gibt es für alle richtigen Einsendungen etwas zu gewinnen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch und wünschen Euch schöne und erlebnisreiche Ferien.

Sommerpause in der Bibliothek

Übergabe neue Trainingsanzüge

Schick sehen sie aus - die kleinsten Kicker der JSG „Am Lausitzring“ - nach der Übergabe neuer Trainingsanzüge, welche von der Ergotherapie Judith Kotik aus Schipkau, gesponsert wurden. Die Mannschaft bedankte sich bei Frau Kotik mit einem Blumenstrauß und versprach weiterhin fleißig zu trainieren. In der gegenwärtig laufenden Saison der Kreismeisterschaft belegen die 5 bis 6jährigen Fußballer einen vorderen Tabellenrang.



Hereinspaziert in den Zirkus Bambini

Vorhang auf für eine bunte Zirkuswelt, hieß es am 4. Juni 2010 in unserer Kita.



Clown Hoppla und ein weltberühmter Zirkusdirektor haben mit Witz und Charme durch ein abwechslungsreiches Programm geführt. Unsere kleinen Rennmäuse eröffneten die Vorstellung. Weiter ging es mit einer Tanzeinlage aus „Cats“. Natürlich getanzt von unseren zahmsten Kätzchen.

Jongleure, Raubtiere, Tänzer und starke Muskelmänner rundeten die Vorführung ab. Selbst die gefährliche Schlange wurde gebändigt. Unsere Kinder waren mit viel Begeisterung dabei, während der Vorbereitungen und dann vor großem Publikum. Der tosende Applaus zauberte strahlende Gesichter bei unseren kleinen Akteuren.



Im Anschluss gab es viele bunte Stände, zum Spielen und Spaß haben. Für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Unterstützung von Seiten, der Sparkasse, Apotheke, Frau Philipp, Bäckerei Noack, Bäckerei Bartsch, Thomas Phillips und Getränke Schenker. Danke an die Eltern die so tollen Kuchen gebacken haben, an die Feuerwehrleute die am Grill standen und die Frauen von der Radgruppe.



Bedanken möchten wir uns auch bei Frau Drescher vom Kulturverein, bei Anne und Snoppy, Familie Heinze aus Meuro, bei Herrn Rabenau und bei Maggy. Danke auch an die Eltern die uns beim Aufräumen so tatkräftig unterstützt haben.

Die Kinder und das Team der Kita im Bürgerzentrum

Kulturverein Schipkau

Das Dorffest Schipkau – festlicher Höhepunkt des Jahres 2010. Die Vorbereitungen laufen!

Es ist ganz einfach so. Der Schwerpunkt der gegenwärtigen Arbeit und organisatorischen Bemühungen richtet sich auf die Ausrichtung des diesjährigen Dorffestes in Schipkau am 21. und 22. August. Da gibt es natürlich und verständlicherweise eine große Menge an Bestellungen, Absprachen und organisatorischen Maßnahmen auf die Reihe zu bekommen. Ganz besonders wollen wir als KV alle Schipkauer Vereine zur Mitwirkung animieren, weil ja zu einem solchen traditionellen, der Freude und Unterhaltung verpflichteten Volksfest, den Schipkauer Bürgern und deren Gästen etwas geboten werden soll. So ist beispielsweise schon festgeschrieben, bewährte Gestaltungselemente auch in diesem Jahr wieder mit einzubauen. Dazu zählen nach unserer Erfahrung ein buntes Kinderprogramm, Darbietungen der Musikschule „Fröhlich“, Unterhaltungs- und Tanzmusik durch eine Diskothek und auch schon beworben und gut angenommen der sonntägliche musikalische Frühschoppen.



Gruppenfoto zur Erinnerung im Ruhlander Park. Anhand der Bekleidungsordnung erkennt man einen kühlen Maitag.

Alle Details sollen an dieser Stelle noch nicht informiert werden, da wir ja für ein paar Überraschungen immer gut sind. Auf eine kulturelle Besonderheit des Dorffestes 2010 soll an dieser Stelle aber vorab schon hingewiesen werden. Der Höhepunkt des 2. Tages, also am Sonntag, den 22. August, wird ein großes Chorkonzert mit dem Volksschor Schipkau und weiteren Gastchören sein. Anlass zu diesem musikalischen Leckerbissen ist das Jubiläum 115 Jahre Volksschor Schipkau – ein Grund zum Gratulieren, Musizieren und Feiern. Der Schipkauer Volksschor lädt schon jetzt zu diesem Chorfest herzlich ein – ein würdiger Höhepunkt im Rahmen unseres Dorffestes. Zur koordinierenden Absprache mit den Vertretern der Schipkauer Vereine unmittelbar vor unserem Heimatfest, laden wir deshalb noch mal für den 11.08.10 – 19.30 Uhr zur planmäßigen Sitzung des KV in den Seniorenclub ein. Hier wird es noch mal eine Feinabsprache zum gesamten Programmablauf und allen **Organisationsfragen** geben.

Insgesamt kann gesagt werden, dass die Vorbereitungen in geordneten Bahnen und alle Voraussetzungen für ein gutes Gelingen unseres Dorffestes auch 2010 gegeben sind.

Erwin Schote
KV-Öffentlichkeitsarbeit

Jugendclub Schipkau informiert:

Bald beginnt wieder die wunderschöne Ferienzeit. Auch da sind wir natürlich wieder für euch da.

Montag - Freitag ab 13.00 Uhr und Samstag ab 15.00 Uhr. Der Mittwoch bleibt auch in den Ferien unser Koch- und Backtag. Aber auch viele andere tolle Höhepunkte warten auf euch. Kommt doch einfach mal vorbei!

Liebe Kinder, wir wünschen euch einen erfolgreichen Schuljahresabschluß mit hoffentlich vielen guten Zensuren und erholsame, interessante, lustige Ferientage.

Für unseren Außenbereich ist mit Unterstützung eines fleißigen Papa´s ein großes „4 - gewinnt“ Spiel gebaut worden. Danke sagen wir Herrn Peter Müller. Toll, dass uns auch immer wieder Eltern in unsere Arbeit unterstützen.

Moni und Ilka

Brandenburgischer Seniorenverband e.V. (BSV)

-Ortsverband Schipkau-

Wir hatten bereits im Dezember 2009 die Möglichkeit, uns mit einem Bericht einer Veranstaltung des Monats November 2009 den Lesern des Amtsblattes vorzustellen.

Der Ortsverband Schipkau des BSV zählt zur Zeit 49 Mitglieder. Gegründet am 6. April 1992 durch Frau Schuster, die auch bis Juni 2005 die Leitung inne hatte, wird die Arbeit unseres OV heute von Frau B. Weidner als Vorsitzende mit Frau H. Thron, Frau M. Gebel, Frau M. Niesyto, und Frau K. Röhrig als Vorstandsmitglieder, mit großem Erfolg weitergeführt.

Eine Vielzahl gelungener Veranstaltungen im laufenden Jahr erfreuten unsere Mitglieder, die nicht nur aus Schipkau sondern auch aus Klettwitz und Annahütte kommen. Viel Beifall fand der Bericht von Herrn R. Löwenherz über seine Reise in die Mongolei, die Buchlesung des Satirikers U. S. Levin ließ manchen in der Veranstaltung des Monats April zum schmunzeln kommen. Unser Anliegen ist es ebenso, die engere Heimat mit ihren oft unerkannten Sehenswürdigkeiten zu erschließen. So führte uns im Mai eine Fahrt in den Schlosspark Lindenau, bei der wir unter sachkundiger Führung durch Herrn Rudolf Kupfer auf vieles aufmerksam gemacht wurden. So erschloss sich uns die historische Entwicklung von Schloss und Park Lindenau durch den Besuch der „Ausstellung im Turm“ näher, zu deren Exponaten Herr Kupfer uns viele Einzelheiten nahe brachte. Unsere Fahrt in den Süden des Landkreises schloß mit der Besichtigung der Dorfkirche in Großmehlen ab. Ein extra für uns organisiertes kleines Orgelkonzert auf der Silbermannorgel beendete diesen erlebnisreichen Tag.

Einige Schipkauer waren am 8. Juni verwundert, was für eine fröhliche Truppe bei herrlichstem Sommerwetter am Seniorenclub feierte. Wir haben zu unserem traditionellen Grillfest eingeladen. Frau Ilona König und ihre fleißigen Helfer hatten mit viel Umsicht alles glänzend vorbereitet. Herr Roland Strahl sorgte wie so oft mit seinem Kollegen Herrn Kula für die passende musikalische Umrahmung. Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Frau König und ihren Mitarbeitern einmal unseren besonderen Dank für ihre stets freundliche und zuverlässige Hilfe auszusprechen. Sie konnten in der Vergangenheit viele unserer Zusammenkünfte zum Erfolg werden. Nach diesem Überblick über bereits erfolgte Veranstaltungen, bleibt noch der Ausblick auf Kommendes. Wichtige Mitgliederversammlungen, die Fahrt nach Dresden zum Panometer verbunden mit einer kurzen Schifffahrt und unsere Weihnachtsfeier zum Jahresabschluss stehen noch auf dem Plan für 2010. Es ist unsere Absicht mit dem Überblick auch das Interesse für unsere Arbeit im Ortsverband des BSV zu wecken. Es ist ebenso unser Anliegen, Interessierte auch aus anderen Orten der Gemeinde anzusprechen - unabhängig vom Alter - mit unseren Mitgliedern gemeinsam an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen, um sich persönlich zu informieren.

Wir laden Sie herzlich ein!
H. Ziemann

Veranstaltungsplan Seniorenclub Schipkau
Monat Juli 2010

Mo.	05.07.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	06.07.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	07.07.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Do.	08.07.2010	15:00 Uhr	Monatsgeburtstag
Mo.	12.07.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	13.07.2010	15:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Mitgl. Vers. Singestunde
Mi.	14.07.2010	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag
Do.	15.07.2010	12:30 Uhr	Senioren Kegel Stunde
Mo.	19.07.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	20.07.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	21.07.2010	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag
Mo.	26.07.2010	12:30 Uhr 15:00 Uhr	Skat BSV Vorstand
Di.	27.07.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	28.07.2010	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag

Veranstaltungsplan Seniorenclub Schipkau
Monat August 2010

Mo.	02.08.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	03.08.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	04.08.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Mo.	09.08.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	10.08.2010	15:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV mitgl. Vers. Singestunde
Mi.	11.08.2010	13:00 Uhr 19:30 Uhr	Spiel Nachmittag KV Mitgl. Vers.
Mo.	16.08.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	17.08.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	18.08.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Do.	19.08.2010	12:30 Uhr	Senioren Kegel Stunde
Mo.	23.08.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	24.08.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	25.08.2010	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag
Mo.	30.08.2010	12:30 Uhr 10:00 Uhr	Skat IG BCE Ortsgruppe Schipkau Mitgl. Versammlung



Veranstaltungsplan Seniorenclub Schipkau
Monat September 2010

Mi.	01.09.2010	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag
Do.	02.09.2010	15:00 Uhr	Monatsgeburtstag
Mo.	06.09.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	07.09.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	08.09.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Mo.	13.09.2010	10:30 Uhr 12:30 Uhr	Senioren Beirat Vers. Skat
Di.	14.09.2010	13:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
Mi.	15.09.2010	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag
Do.	16.09.2010	12:30 Uhr	Senioren Kegel Stunde
Mo.	20.09.2010	12:30 Uhr	Skat
Di.	21.09.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	22.09.2010	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Mo.	27.09.2010	12:30 Uhr 19:00 Uhr	Skat IG BCE Ortsgruppe Schipkau Mitgl. Versammlung
Di.	28.09.2010	13:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag Singestunde
Mi.	29.09.2010	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag

Mittagstisch Montag- Freitag von 11.00-12.00 Uhr vorbest. unter 9690 mögl.

PRESSEINFORMATION

KWG dankt für Einsatzbereitschaft bei Wohnungsbrand in Schipkau



Die Geschäftsführung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) bedankt sich bei den Kameraden der Feuerwehr Schipkau für die schnelle Hilfe bei der Brandbekämpfung am 21. Mai 2010 in der Gerhart-Hauptmann-Straße 16 in Schipkau. Aus diesem Grund hat der Geschäftsführer der KWG, Roland Osiander, einen Scheck zur Förderung der Jugendarbeit an den Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schipkau, Steffen Heine, übergeben. Mit dieser Spende werden der schnelle Einsatz und die professionelle Hilfe aller Feuerwehren und Ersthelfer gewürdigt.



Dazu führt Roland Osiander aus: „Die KWG unterstützt bereits seit vielen Jahren die wichtige Arbeit der Feuerwehren in der Region. Es liegt dabei durchaus im eigenen Interesse der Wohnungsgesellschaft, dass im Falle eines Brandes eine schnelle und professionelle Hilfe erfolgt. Deshalb stellen wir unter anderem auch leerstehende Gebäude zu Übungszwecken zur Verfügung.“

Steffen Heine zu dem Thema: „Die Jugend ist unser Standbein und bedarf deshalb besonderer Aufmerksamkeit. Die Spende gibt den nötigen Treibstoff, noch mehr Kinder für den interessanten Dienst in der Jugendfeuerwehr zu begeistern und damit auch eine Nachfolge für unsere aktive Einsatzgruppe in den folgenden Jahren sicherzustellen. Im Namen aller Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schipkau möchte ich mich für die finanzielle Unterstützung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft ganz herzlich bedanken. Gut Wehr!“

Einen besonderen Dank der Geschäftsführung und einen Präsentkorb erhielt Herr Steffen Glowacz von der KWG für die schnelle Alarmierung der Feuerwehr und der anderen Mieter.

**Neuer Aufsichtsrat der KWG mbH
Senftenberg bestellt**

Die Gesellschafterversammlung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) hat am 30.06.2010 den Jahresabschluss für das Jahr 2009 festgestellt. Die Vertreter der Gesellschaft bedankten sich beim bisherigen Aufsichtsrat und bei der Geschäftsführung für die geleistete Arbeit und sprachen die uneingeschränkte Entlastung für die beiden Organe der Gesellschaft aus. Da gemäß Gesellschaftervertrag die Amtszeit des Aufsichtsrates mit dieser Sitzung endete, wurde in der gleichen Sitzung der Aufsichtsrat neu bestellt.

Mitglieder des Aufsichtsrates der KWG sind:

Frau Elke Löwe
Frau Dr. Cornelia Wobar
Herr Rolf-Peter Rössiger
Herr Christoph Schmidt
Herr Prof. Dr. Uwe Christians
Herr Falk Peschel

Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrates beginnt am 1. Juli 2010 und beträgt vier Jahre.

Wie Sie sich vor Einbruch schützen können

Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist meist nicht nur mit hohem Schaden verbunden, sondern auch mit einem kaum zu verkraftenden Eingriff in die Privatsphäre. Die Betroffenen benötigen im Nachhinein meist professionelle Hilfe.



Es ist besser, sich vorbeugend zu schützen. Dies gilt besonders für Mehrfamilienhäuser. Je größer die Zahl der Mieter, desto leichter für die Täter. Diese haben sich auf das Verhalten ihrer Opfer und die Gegebenheiten der Tatorte spezialisiert. Was sie brauchen ist Zeit und Unaufmerksamkeit der Nachbarn. Sie brechen deshalb oft am Tage ein. Die Täter wissen, dass viele in dieser Zeit mit tausend anderen Dingen beschäftigt sind, dass sich viele Mieter gar nicht kennen und vielfach nur mit den eigenen Problemen beschäftigt sind. Sie haben die Möglichkeit sich als Handwerker, Servicekräfte, Vertreter oder Besucher auszugeben und so nicht aufzufallen. Die Verantwortung des Einzelnen gegenüber der Mietergemeinschaft ist deshalb größer als manchem bewusst ist oder sein will. Um die Täter zu stoppen, haben Sie nur zwei Möglichkeiten. Als Erstes müssen Sie die mechanische Einbruchsicherheit gewährleisten und Sie müssen Ihr eigenes Verhalten ändern, um es den Tätern nicht zu leicht zu machen.



Durch die Beratungsstellen der Polizei und die KWG werden folgende Empfehlungen gegeben:

- Schließen Sie, wenn Sie die Wohnung verlassen, die Wohnungstür immer zweifach ab.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnung bei längerer Abwesenheit bewohnt aussieht, z. B. durch Entleeren des Briefkastens.
- Halten Sie die Keller-, Boden-, Durchgangs- und Hauseingangstüren immer verschlossen.
- Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner drücken und öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos.
- Lassen Sie nur Personen ins Haus, die Sie kennen, oder die dazu berechtigt sind.
- Achten Sie auf Fremde im Haus, zeigen Sie diesen gegenüber ein gesundes Misstrauen und sprechen Sie sie an.
- Informieren Sie die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt.

Für Fragen und zur kostenlosen Beratung stehen Ihnen die Mitarbeiter der polizeilichen Beratungsstelle in der Puschkinstraße 2 in Senftenberg (Tel: 03573 368-421) zur Verfügung. Dort und bei der KWG in der Hörlitzer Straße 34 in Senftenberg erhalten Sie auch umfassendes Informationsmaterial.

ANZEIGEN

Hirschfeld Fleisch & Wurstwaren
Schillerstr. 41, 01993 Schipkau
Tel.: 035754 / 73279



Ihre Landfleischerei aus der Region.

Hausschlachtene Fleisch- & Wurstspezialitäten

(aus eigener Aufzucht, Verarbeitung + Vermarktung)

- **Wir schlachten jeden Montag für Sie - Frische, die man schmeckt!**
- **vielfältiges Imbiss-Angebot**
- **Partyservice für jede Gelegenheit**



Beste Qualität die man schmeckt!



Tel.: (035343) 291

Hirschfeld Agrar GmbH
Tel.: (03 53 43) 3 04

www.hirschfeld-agrar-gmbh.de Spezialitäten aus dem Schradenland



WEISSER RING

www.weisser-ring.de · E-Mail: info@weisser-ring.de

Spendenkonto 34 34 34
Deutsche Bank Mainz · BLZ 550 700 40



Danke!

WEISSER RING

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von
Kriminalitätsoffern und zur Verhütung von Straftaten e. V.
Weberstraße 16 · 55130 Mainz · Bundesweit 420 Außenstellen